



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Südafrika/Namibia

**Abfallwirtschaft und Recycling sowie
Verpackungsmaschinen**



Durchführer



IMPRESSUM

Herausgeber

trAIDe GmbH

Text und Redaktion

trAIDe GmbH

Stand

Dezember 2022

Druck

trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion

trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung Südafrika/Namibia Abfall & Recycling erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
1. Abstract	7
2. Allgemeine Länderinformationen	9
2.1 Südafrika	9
2.1.1 Überblick: Daten und Fakten.....	10
2.1.2 Politischer und geschichtlicher Hintergrund	11
2.1.3 Wirtschaft und Entwicklung.....	11
2.1.4 Beziehungen zu Deutschland	15
2.1.5 Investitionsklima	16
2.1.6 SWOT-Analyse	17
2.2 Namibia	17
2.2.1 Überblick: Daten und Fakten.....	19
2.2.2 Politischer und geschichtlicher Hintergrund	19
2.2.3 Wirtschaft und Entwicklung.....	20
2.2.4 Beziehungen zu Deutschland	22
2.2.5 Investitionsklima	23
2.2.6 SWOT-Analyse	25
3. Abfall- und Recyclingwirtschaft	26
3.1 Südafrika	26
3.1.1 Überblick Abfallwirtschaft.....	26
3.1.2 Ordnungspolitischer Rahmen	38
3.1.3 Zukunftsaussichten und Marktpotenzial.....	40
3.2 Namibia	42
3.2.1 Überblick Abfallwirtschaft.....	42
3.2.2 Ordnungspolitischer Rahmen	46
3.2.3 Zukunftsaussichten und Marktpotenzial.....	47
4. Verpackungsmaschinen	48

4.1 Südafrika	48
4.2 Namibia	51
5. Markteintritt und Rahmenbedingungen	51
5.1 Südafrika	51
5.1.1 Doing Business.....	51
5.1.2 Einfuhrbedingungen, Steuern und Zölle.....	54
5.1.3 Mögliche Formen des Markteintritts	55
5.1.4 Relevante Adressen und Organisationen.....	58
5.2 Namibia	59
5.2.1 Doing Business.....	59
5.2.2 Einfuhrbedingungen, Steuern und Zölle.....	59
5.2.3 Mögliche Formen des Markteintritts	61
5.2.4 Relevante Adressen und Organisationen.....	63
Literaturverzeichnis	65

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte Südafrika	9
Abbildung 2: Hauptlieferländer für Südafrikas Importe	13
Abbildung 3: Hauptabnehmerländer für Südafrikas Exporte	14
Abbildung 4: SWOT Analyse Südafrika	17
Abbildung 5: Namibia Landkarte	18
Abbildung 6: BIP-Wachstum von Namibia und Südafrika zwischen 2011 und 2023	21
Abbildung 7: SWOT Analyse Namibia.....	25
Abbildung 8: Südafrika: Abfallaufkommen nach Typ (in Mio t), 2021.....	27
Abbildung 9: Abfallaufkommen der neun südafrikanischen Provinzen.....	28
Abbildung 10: Südafrika: Anteil des Mülls, der auf Mülldeponien landet, 2017	29
Abbildung 11: Geographische Übersicht der Abfallbehandlungsanlagen in Südafrika	30
Abbildung 12: Verteilung der südafrikanischen Abfallbehandlungsanlagen nach primärer Aktivität.....	31
Abbildung 13: Arten der Hausmüllentsorgung in den Provinzen	32
Abbildung 14: Abfallzusammensetzung Windhoek.....	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Länderinformationen Südafrika	11
Tabelle 2: Allgemeine Länderinformationen Namibia	19
Tabelle 3: Übersicht über die Kernmaßnahmen der NWMS 2020.....	35
Tabelle 4: Übersicht von wichtigen Akteuren im südafrikanischen Abfallsektor.....	40
Tabelle 5: Ausgewählte aktuelle Investitionsprojekte Namibia	46
Tabelle 6: Übersicht wichtiger Akteure der namibischen Abfallwirtschaft	47
Tabelle 7: Übersicht relevanter Akteure der südafrikanischen Verpackungsmaschinenindustrie.....	50
Tabelle 8: Übersicht der wichtigsten Ausschreibungsportale in Südafrika	58

1. Abstract

Südafrika befindet sich seit der Ernennung Ramaphosas zum Präsidenten im Jahr 2018 auf einem Reformkurs. Die korrupten Beziehungen der Eliten werden abgebaut und der überbesetzte und ineffiziente Verwaltungsapparat wird zunehmend entschlackt. Die wirtschaftliche Diversität und Spezialisierung setzt hingegen Maßstäbe in Subsahara-Afrika und die absolute Wirtschaftsleistung ist nach Ägypten und Nigeria die größte des gesamten Kontinents. Zudem gewähren eine freie Presse gekoppelt mit einer unabhängigen Justiz ideale Rahmen- und Investitionsbedingungen. Aktuell ist Südafrika der bedeutendste Handelspartner für Deutschland, was primär auf die fortschrittlich entwickelte Infrastruktur und den großen heimischen Absatzmarkt zurückzuführen ist.

Namibia ist geprägt von einer hohen politischen Stabilität, seit der offiziellen Unabhängigkeit 1990 führt stets dieselbe Partei das Land. Im Vergleich zu Südafrika bietet das Land mit etwa 2,7 Millionen Einwohnern einen deutlich kleineren Absatzmarkt und eine recht geringe industrielle Basis. Auf der anderen Seite profitiert Namibias Wirtschaft stark von natürlich vorkommenden Bodenschätzen und zunehmend vom Tourismus, der mittlerweile den zweitwichtigsten Sektor des Landes stellt nach dem Bergbau. Ebenfalls positiv zu bewerten sind die weit entwickelten Institutionen und die modernen Häfen des Landes, die sich als Umschlagsplätze für die Region entwickelt haben.

Die Abfall- und Recyclingwirtschaft Südafrikas ist eine Branche im Aufschwung. Die Regierung hat ehrgeizige Ziele vorgelegt, um die Transformation von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft anzukurbeln. Aktuell wird der Großteil des Abfallvolumens auf Mülldeponien entsorgt, die in vielen Provinzen des Landes bereits an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Als Gegenmaßnahme fördert die Regierung die Errichtung von modernen Deponien, bei denen die Abfälle getrennt entsorgt und anschließend weiterverarbeitet werden können. Die Recyclingwirtschaft – insbesondere für Kunststoffe, elektronische Abfälle und Metalle – gewinnt an Bedeutung, um wertvolle Rohmaterialien zurückzugewinnen. Besonders in den zwei wirtschaftsstärksten Provinzen des Landes Gauteng und dem Westkap etabliert sich eine innovative Start-up Szene rund um das Thema Kreislaufwirtschaft.

Absatzchancen bieten sich für deutsche Unternehmen in vielen verschiedenen Bereichen. Für sämtliche Abfallgruppen werden Anlagen und die nötige Technologie zur Behandlung und zum Recycling nachgefragt: Kompostier- und Biogasanlagen für organische Abfälle; chemische und mechanische Recyclingverfahren für Kunststoffe, Papier und Glas; Recycling- und Sortiertechnologien für elektronischen Abfall und Verfahren zur Wiederverwendung von Bauschutt. Darüber hinaus besteht ein Bedarf nach digitaler Software, die die Informationserfassung auf Abfallbehandlungsanlagen verbessert und die Mülltrennung erleichtert.

Namibias Abfallwirtschaft steht vor anderen Herausforderungen als die südafrikanische. Aufgrund der dünnen Besiedlung wird ein Großteil des Mülls auf kommunal angelegten Deponien oder oft auch wild entsorgt. Dazu fehlt es an Fahrzeugen zur Müllentsorgung und geeigneter Maschinen zur Müllbehandlung. Das organisierte Abfallmanagement konzentriert sich hingegen auf die größten Städte Windhoek, Rundu, Swakopmund und Walvis Bay. Dort besteht bereits eine flächendeckende Müllentsorgung und auf den Mülldeponien findet eine einfache stoffliche Trennung statt. Darüber hinaus entstehen besonders in Windhoek moderne Unternehmen, die die Abfalltrennung und -behandlung weiterentwickeln. Aktuell mangelt es der namibischen Recyclingwirtschaft jedoch an der nötigen Technologie und dem Abfallvolumen, so dass die wiederverwertbaren Abfallgruppen nach Südafrika oder Europa zum Recycling geschickt werden müssen.

Die größten Absatzchancen für deutsche Unternehmen liegen im Vertrieb von Müllfahrzeugen und Maschinen zur Abfallbehandlung (Bagger, Pressen, Shredder, Radlader). Dazu werden Technologien zur Behandlung und Verwertung von organischen Abfällen benötigt wie Kompostierer, Biogasanlagen und Blockheizkraftwerke. Große Nachfrage besteht zudem im Bereich der Beraterdienstleistungen, um die Regierungsziele in Bezug auf das Abfallmanagement in die Praxis umzusetzen.

2. Allgemeine Länderinformationen

2.1 Südafrika

Südafrika ist das am südlichsten gelegene Land des afrikanischen Kontinents und grenzt an Botswana, Lesotho, Mosambik, Namibia, Eswatini und Simbabwe. Die Gesamtbevölkerungszahl Südafrikas beträgt 57 Millionen und es hat eine etwa 3,5-mal so große Fläche wie Deutschland. Das mit Abstand größte Ballungsgebiet mit 10 Millionen Einwohnern ist Johannesburg, gefolgt von den weiteren urbanen Zentren Kapstadt, Durban, Pretoria (administrative Hauptstadt) und Port Elizabeth. Generell sind die Küstenregionen deutlich dichter besiedelt als das Inland, eine Ausnahme bildet das Gebiet rund um Pretoria und Johannesburg.¹



Abbildung 1: Landkarte Südafrika

Quelle: World Grain, 2021

Die größte Bevölkerungsgruppe wird mit Abstand von Schwarzafrikanerinnen und Schwarzafrikanern gebildet (80,9%), gefolgt von Farbigen (8,8%) und Weißen (7,8%). Es gibt insgesamt elf offiziell gesprochene Sprachen, wobei Zulu (25,3%), Xhosa (14,8%), Afrikaans (12,2%), Sepedi (10,1%), Setswana (9,1%) und Englisch (8,1%) am weitesten verbreitet sind. Obwohl Englisch für die meisten Südafrikanerinnen und Südafrikaner nicht als Muttersprache erlernt wurde, wird es von der Mehrheit der Bevölkerung verstanden und wird zumeist auch als Geschäftssprache in den urbanen Zentren

¹ CIA World Factbook: South Africa, 2022.

verwendet.²

Die Bevölkerung Südafrikas ist mit durchschnittlich 28 Jahren nach Marokko und Algerien die drittälteste Afrikas, aber im Vergleich zu westlichen Ländern sehr jung (Deutschland: 47,8 Jahre). Die Lebenserwartung liegt mit 64,5 Jahren jedoch nur im Mittelfeld der afrikanischen Länder.³ Insgesamt steigt die Bevölkerungszahl Südafrikas seit Jahren stetig an und beträgt 2027 voraussichtlich 66 Millionen im Vergleich zu noch 51 Millionen im Jahr 2010. Gründe für die wachsende Bevölkerung sind vor allem Migrierende aus anderen afrikanischen Staaten, die sich in Südafrika eine bessere wirtschaftliche Perspektive erhoffen sowie Einwanderinnen und Einwanderer aus asiatischen Ländern, die sich in den letzten zwei Jahrzehnten vermehrt ansiedeln. Auf der anderen Seite gibt es aber auch einen hohen Rückgang der Fertilitätsrate von noch sechs Kindern pro Frau in den 1960ern zu zwei Kindern heutzutage. Zudem gibt es viele hochqualifizierte Arbeitskräfte, die in westliche Länder wie Großbritannien und die USA mit besser bezahlten Jobs auswandern („Brain drain“).⁴

2.1.1 Überblick: Daten und Fakten

Offizieller Name	Republik Südafrika (RSA)
Fläche	1.219.090 km ²
Anrainerstaaten	Botswana, Lesotho, Mosambik, Namibia, Eswatini, Simbabwe
Einwohner	57.516.665 (2022) *
Fertilitätsrate	2,18 Kinder/ Frau (2022) *
Bevölkerungswachstum	0,93% (2022) *
Geburtenrate	18,56 Geburten/ 1000 Einwohner (2022) *
Altersstruktur (2022)*	0-14 Jahre: 27,94% 15-24 Jahre: 16,8% 25-54 Jahre: 42,36% 55-64 Jahre: 6,8% 65 Jahre u. älter: 6,09%
Analphabetenquote	5% (2020)
Arbeitslosenquote	35% (2022) *
Offizielle Sprachen	Zulu, Xhosa, Afrikaans, Sepedi, Setswana, Englisch, Lesotho und andere weniger verbreitete Sprachen
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen u. -abkommen	WTO, SACU (Südafrikanische Zollunion), SADC (Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika), Abkommen, TFTA (Tripartite Freihandelszone), weitere bilaterale Abkommen
Währung	
Bezeichnung	Südafrikanischer Rand (ZAR)
Kurs (November 2022)	1 Euro = 17,95 ZAR; 1 US-Dollar = 17,23 ZAR

² CIA World Factbook: South Africa, 2022.

³ Länderdaten.info, 2020.

⁴ CIA World Factbook: South Africa, 2022.

BIP, nominal (Mrd. US-Dollar)	2020: 388,45; 2021: 337,52; 2022: 418,19*
BIP/ Kopf, nominal (US-Dollar)	2020: 6.776; 2021: 6.355; 2022: 6.552*
Inflationsrate (%)	4,56% (2021), 6,64%* (2022)
Klima	Semiarid mit markanten Trockenzeiten, subtropisch an der Ostküste

Tabelle 1: Allgemeine Länderinformationen Südafrika

Quelle: CIA World Factbook, 2022.

*Schätzung/Prognose

2.1.2 Politischer und geschichtlicher Hintergrund

Vor der Kolonisierung durch die Europäer waren in Südafrika vor allem die indigenen Völker der Bantusprechenden sowie der Khoikhoi und San Stämme ansässig. Mitte des 17. Jahrhunderts gründeten niederländische Seefahrer die erste Kolonie im Gebiet des heutigen Kapstadts, das damals zur Ostindischen Handelskompagnie gehörte.⁵ In den darauffolgenden Jahrzehnten siedelten zunehmend Niederländer in den südafrikanischen Kolonien und diese brachten vor allem Sklaven aus Indien, Indonesien, Bangladesch, aber auch aus Madagaskar und Mosambik in das Land. Um 1800 eroberte Großbritannien Kapstadt und weite Teile Südafrikas und es kam zu Auseinandersetzungen mit indigenen Bevölkerungsgruppen, die in das Landesinnere zurückgedrängt wurden. Auch nach dem offiziellen Verbot der Sklaverei unter britischer Herrschaft kamen viele Arbeitsmigranten aus Indien, China und anderen kolonisierten Ländern.⁶

Schließlich erlangte Südafrika die Unabhängigkeit im Jahr 1931, woraufhin nach dem Zweiten Weltkrieg unter der Führung der „National Party“ die Rassentrennungspolitik der Apartheid begann. Als Folge wurde die zahlenmäßig weit überlegene schwarze Bevölkerung systematisch unterdrückt und diskriminiert. In den folgenden Jahrzehnten kam es zu gewalttätigem Widerstand, der zum Teil von der 1955 ins Leben gerufenen Anti-Apartheidsgruppierung „African National Congress“ organisiert wurde.⁷

Mit dem Ende der Apartheid 1994 begann die Regierungszeit des African National Congress, der seit den Wahlen 1994 als führende Partei stets über 57% der Stimmen vereinen konnte. Heute ist Südafrika eine parlamentarische Republik mit Präsident Cyril Ramaphosa, der seit 2018 auf den zurückgetretenen Jacob Zuma als politische Spitze des Landes folgte.⁸

2.1.3 Wirtschaft und Entwicklung

Südafrika ist eines der wirtschaftlich stärksten und stabilsten Länder des afrikanischen Kontinents. Es

⁵ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

⁶ CIA, World Factbook: South Africa, 2022.

⁷ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

⁸ CIA, World Factbook: South Africa, 2022.

liegt mit einem BIP von 418 Milliarden USD knapp hinter den beiden größten Volkswirtschaften Afrikas Nigeria (442 Milliarden USD) und Ägypten (423 Milliarden USD).⁹ Zudem entfällt 20% des gesamten BIPs von Subsahara-Afrika auf Südafrika, obwohl dort nur 5% der gesamten Bevölkerung der Region leben. Dabei erwirtschaftete die Provinz Gauteng mit den urbanen Zentren Johannesburg und Pretoria mehr als ein Drittel des gesamten BIP des Landes.¹⁰

Trotz der gesamtwirtschaftlichen Vorreiterrolle in Subsahara-Afrika und der relativ stabilen politischen Verhältnisse gibt es auch einige Probleme, die sich in den vergangenen Jahren verstärkt haben. Zum einen ist das Wirtschaftswachstum stetig zurückgegangen, von mehr als 3% in den Jahren 2010 und 2011 bis auf nur noch 2% und 1%, die für 2022 und 2023 prognostiziert sind.¹¹ Darüber hinaus ist die Arbeitslosenquote mit der Covid-19-Pandemie enorm angestiegen von knapp 29% im Jahr 2019 bis voraussichtlich 35% für 2022. Dies entspricht insgesamt 7,9 Millionen Menschen und bildet den bisherigen Höchststand seit der genauen Datenerfassung 2008. Ein weiteres Problem ist die seit Jahrzehnten herrschende starke soziale Ungleichheit, die immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen und Unruhen führt. Global gesehen ist Südafrika das Land mit der höchsten ungleichen Verteilung von Vermögen und Einkommen, da die soziale Mobilität bzw. die Aufstiegschancen für die unteren Einkommenschancen gering sind.¹²

Insgesamt sind Dienstleistungen für rund 63% des südafrikanischen BIPs verantwortlich, während 24% und 2% jeweils auf die Industrie und die Landwirtschaft entfallen. Die restlichen Anteile des BIP werden durch Finanzservicedienstleistungen gedeckt, die separat von den anderen Dienstleistungen erfasst werden.¹³ Südafrikas Wirtschaft ist geprägt vom Bergbau und der Industrie zur Rohstoffgewinnung. Auf südafrikanischem Boden gibt es die weltweit größten Vorkommen an Platin, Chrom und Gold und darüber hinaus substantielle Vorkommen an Silber, Zinn, Kupfer, Uran, Kohle, Diamanten, Mangan, Vanadium, Nickel und diversen weiteren Seltenen Erden. Der Bergbau macht 25% der gesamten Wirtschaftsleistung des Landes aus. Weitere wichtige Sektoren des Landes sind der Tourismus, Fahrzeugproduktion und die industrielle Agrarwirtschaft. Die wichtigsten Produkte der Nahrungsmittelindustrie sind Zuckerrohr, Milch, Kartoffeln, Mais und Trauben. Durch die Covid-19-Pandemie verzeichneten vor allem der Tourismus- als auch der Bergbausektor hohe Rückgänge in der Wirtschaftsschöpfung, wohingegen die Agrar- und Lebensmittelindustrie stark profitierte und sich im Aufschwung befindet.¹⁴

⁹ Statista, BIP der Länder Afrikas, 2021.

¹⁰ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

¹¹ Statista, BIP Wachstum Südafrika, 2022.

¹² DER SPIEGEL, Südafrikas Arbeitslosenquote überschreitet Marke von 35 Prozent, 2022.

¹³ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Südafrika, 2022.

¹⁴ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Südafrika, 2022.

Außenhandel

Südafrika gilt als wichtigster Industriestandort Afrikas und exportiert primär Rohstoffe aus dem Bergbau. Diese Erzeugnisse machen 30% der Gesamtexporte aus. Daneben bilden Nahrungsmittel (10%), Kfz und -Teile (9,8%) und chemische Erzeugnisse (7,7%) die wichtigsten Güterexporte. Für Südafrika ist China das wichtigste Abnehmerland, da es den Hauptteil der Eisennachfrage liefert. Insgesamt gehen 11,5% der südafrikanischen Exporte nach China, gefolgt von den USA (8,4%) und Deutschland (7,5%). Die wichtigsten Importgüter für die südafrikanische Wirtschaft sind chemische Erzeugnisse (14,5%), Maschinen (11,3%), elektronische Produkte (8,4%) und Erdöl (7,4%). China ist nicht nur das wichtigste Abnehmer- sondern auch das primäre Lieferland mit 20,8% der gesamten südafrikanischen Importe. Dahinter folgen Deutschland mit 9,1% und die USA mit 6,4%.¹⁵

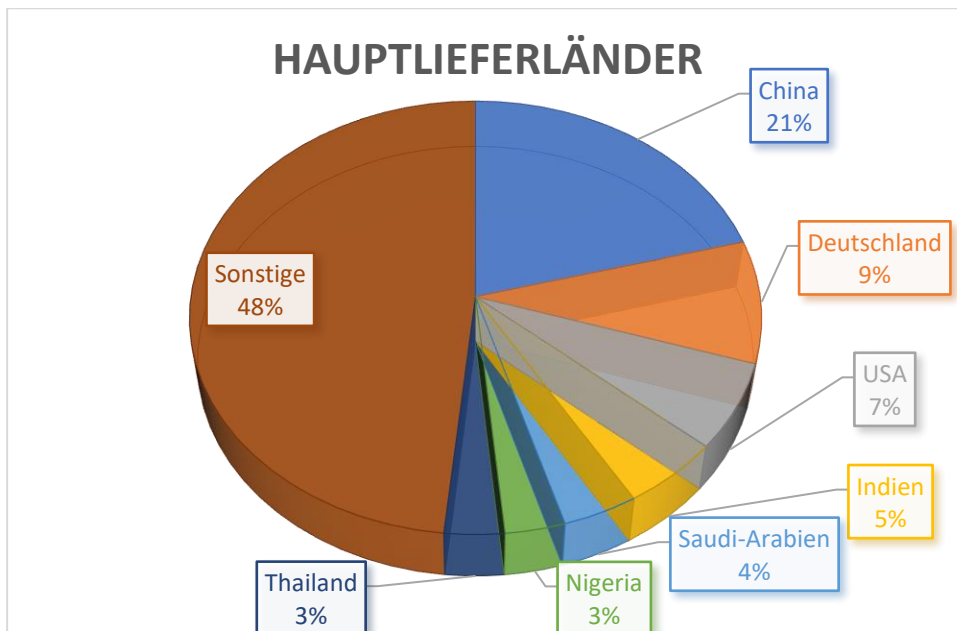


Abbildung 2: Hauptlieferländer für Südafrikas Importe

Quelle: GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Südafrika, 2022.

¹⁵ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Südafrika, 2022.

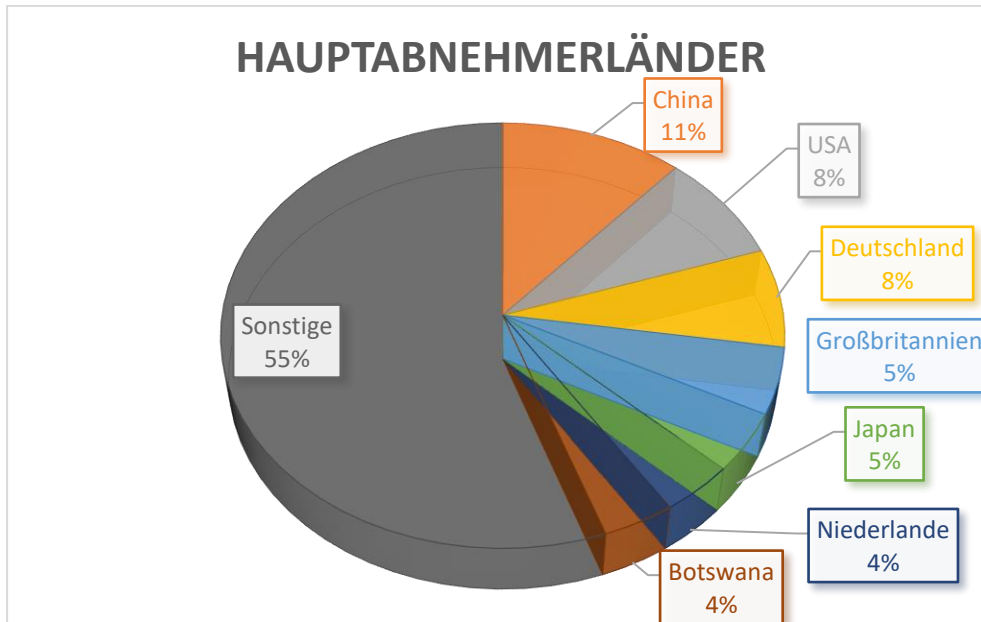


Abbildung 3: Hauptabnehmerländer für Südafrikas Exporte

Quelle: GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Südafrika, 2022.

Insgesamt erwirtschaftete Südafrika in den vergangenen Jahren stets ein leicht positives Außenhandelsaldo, d.h. es exportierte Güter mit höherem Wert als es importierte. Der Überschuss erreichte einen Höchststand im Jahr 2020 mit 16,3%, da durch die Covid-19-Pandemie die globalen Handelsketten massiv eingeschränkt waren und viele Lieferländer, insbesondere China, ihre Exporte reduzieren mussten. In den folgenden Jahren wird eine Stabilisierung des Außenhandelsaldos um die 1%-Marke erwartet.¹⁶

Wirtschaftsabkommen

Das wichtigste Handelsabkommen der vergangenen Jahre ist das seit 2016 bestehende Wirtschaftspartnerabkommen (WPA) zwischen Südafrika und anderen ausgewählten Staaten der SADC-Region und der EU. Die SADC-Union bezeichnet die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika. Beim WPA geht es um die Einhaltung von ökologischen und sozialen Mindeststandards, das von EU-Ländern mit dem Verzicht auf Einfuhrzölle und beschränkenden Kontingenten belohnt werden. Gleichzeitig sollen sich die Länder der SADC-Region zunehmend für Güter öffnen, die in der EU produziert wurden. Insgesamt soll das WPA die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen den SADC-Ländern und insbesondere Südafrika und der EU verstärken und den Handel intensivieren.¹⁷

Die Länder der SACU (Zollunion des südlichen Afrika) – bestehend aus Südafrika, Namibia, Eswatini,

¹⁶ Ibid.

¹⁷ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

Botswana und Lesotho – haben darüber hinaus Freihandelsabkommen mit den Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) als auch mit dem Vereinigten Königreich und dem Gemeinsamen Markt Südamerikas (MERCOSUR) geschlossen. Außerdem engagiert sich Südafrika stark für die Schaffung weiterer Freihandelsabkommen wie der Tripartite Freihandelszone COMESA-EAC-SADC (TFTA) und einer pan-afrikanischen Freihandelszone (African Continental Free Trade Area – AfCFTA). Die wichtigsten bilateralen Handelsabkommen bestehen mit Malawi und Simbabwe.¹⁸

2.1.4 Beziehungen zu Deutschland

Deutschland ist ein Handelspartner von enormer Bedeutung für Südafrika und ist das drittwichtigste Abnehmer- und zweitwichtigste Lieferland. Insgesamt importiert Deutschland vor allem Rohstoffe aus dem Bergbau wie Eisen, Gold, Platin und Nickel aber auch Kfz und –Teile und Maschinen. Auf der anderen Seite bildet Südafrika für die deutsche Wirtschaft den wichtigsten Handelspartner auf dem afrikanischen Kontinent. Exportiert werden insbesondere langlebigere und hochwertige Güter wie Maschinen, Fahrzeuge, Elektro- und Messtechnik, da sie einen guten Ruf auf dem südafrikanischen Markt genießen.¹⁹ Zukünftig werden womöglich verstärkt Rohstoffe aus Südafrika nach Deutschland exportiert, da sie die fehlenden Lieferungen aus Russland mittelfristig ersetzen können. Zudem können die Seltenen Erden und Edelmetalle die große Nachfragerlücke nach Batterien vermehrt schließen.²⁰

Als starker bilateraler Handelspartner haben mittlerweile etwa 600 Unternehmen aus Deutschland in Südafrika eine Niederlassung gegründet. Diese kommen vor allem aus den Bereichen Fahrzeug- und Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie. Schätzungen gehen von fast 100.000 Arbeitsplätzen aus, die deutsche Unternehmen in Südafrika ermöglicht haben.²¹ Beispiele für aktuelle Investitionsprojekte von deutschen Unternehmen sind Modernisierungsmaßnahmen von Mercedes-Benz, neue Produktionslinien von BMW, insbesondere für die Elektromobilität, und ein neues Werk von Dr. Oetker.²²

Entwicklungspolitisch besteht seit der Gründung der Deutsch-Südafrikanischen bi-nationalen Kommission ein enger Austausch und Wissenstransfer zwischen den beiden Ländern. Zentrale Themen sind vor allem die Anforderungen der Klimakrise, die Energieerzeugung in der Zukunft, die öffentliche Verwaltung und Prävention von Krankheiten und Seuchen. Finanziell unterstützt Deutschland Projekte für humanitäre Hilfe und Bildungsprojekte in Südafrika.²³

¹⁸ GTAI, Abgeschlossene Handelsabkommen, 2022.

¹⁹ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Südafrika, 2022.

²⁰ GTAI, Perspektiven für ausländische Direktinvestitionen, 2020.

²¹ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

²² GTAI, Perspektiven für ausländische Direktinvestitionen, 2020.

²³ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

2.1.5 Investitionsklima

Unter der Amtszeit Jacob Zumas, des Vorgängers des aktuellen Präsidenten Cyril Ramaphosas, erlebte Südafrika ein schrumpfendes Wirtschaftswachstum und viele Fälle von Missmanagement und Korruption. Laut Analysen hat Zuma während seiner Regierungsphase insgesamt mehr als zehn Milliarden Euro veruntreut. Außerdem stieg die Arbeitslosigkeit im Zuge der einsetzenden Rezession und vor allem durch die Covid-19-Pandemie sprunghaft an. Folglich wurde bereits die Kreditwürdigkeit des Landes von S&P auf „BB+“ herabgestuft, was das Land nicht mehr als sichere Geldanlage für Anleger und Investoren definiert. Andere Ratingagenturen stufen Südafrika ebenfalls nicht mehr als risikofreies Land ein für Geldinvestitionen.²⁴

Unternehmen vor Ort bemängeln vor allem die unzureichende Stromversorgung, logistische Hindernisse beim Transport, Korruption und Kriminalität als primäre Probleme des Investitionsstandortes Südafrika. Durch den schlecht organisierten Staatskonzern Eskom kommt es an vielen Produktionsstandorten immer wieder zu Stromausfällen, so dass Unternehmen zunehmend mit eigenen Dieselgeneratoren ausgestattet sind. Trotzdem planen mehr als 80% der deutschen Unternehmen, die im Rahmen einer Umfrage der AHK Südliches Afrika befragt wurde, dass sie in den folgenden drei Jahren investieren werden.²⁵

Trotz der strukturellen Probleme gewinnt die Gruppe der Reformbeschleuniger an Einfluss. Seit der Ernennung des neuen Präsidenten Ramaphosas 2018 konnten Erfolge bei der Umstrukturierung des überbordenden Regierungsapparats, der ineffizienten Steuerbehörde und den maroden Staatskonzernen verbucht werden. Trotz der sozialen Unruhen bietet Südafrika eine freie Presse mit einer unabhängigen Judikative, die gegen das Missmanagement und die Korruption bei den politischen Eliten ankämpfen. Zudem bietet das Land die am meisten diversifizierte Industrie in Subsahara-Afrika und einen idealen Einstieg, um weiter auf dem afrikanischen Markt einzutreten.²⁶

²⁴ Frankfurter Rundschau, 2020.

²⁵ GTAI; Südafrika zwischen Wirtschaftskrise und Reformen, 2022.

²⁶ GTAI; Südafrika zwischen Wirtschaftskrise und Reformen, 2022.

2.1.6 SWOT-Analyse



Abbildung 4: SWOT Analyse Südafrika

Quelle: GTAI, SWOT Analyse Südafrika, 2022.

2.2 Namibia

Die Republik Namibia befindet sich im südlichen Afrika und grenzt an Südafrika, Botswana, Sambia und Angola. Das Land ist etwa 2,5-mal so groß wie Deutschland, aber hat nur 2,7 Millionen Einwohner. Somit hat es nach der Mongolei die geringste Bevölkerungsdichte weltweit. Windhoek bildet mit rund 400.000 Einwohnern das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Darüber hinaus leben die meisten Menschen im Norden Namibias in den Industriestädten an der Grenze zu Angola.²⁷

²⁷ CIA World Factbook Namibia, 2022.



Abbildung 5: Namibia Landkarte

Quelle: World Grain, 2021.

Namibia ist durch ein arides und niederschlagsarmes Klima gekennzeichnet. Vor allem in der Namib Wüste entlang der Küste und der Kalahari Wüste im Osten fällt nur sehr selten Regen. Alleine im Norden des Landes gibt es Regionen, in denen durch die Regenzeit zu Beginn des Jahres Ackerbau betrieben werden kann. Trotzdem kann nur etwa 1% der gesamten Landesfläche für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden.²⁸

Die größte Bevölkerungsgruppe bilden die Ovambo (50%), gefolgt von den indigenen Gruppierungen der Kavango (9%), Herero (7%), Damara (7%) und Menschen mit gemischter europäisch-afrikanischer Abstammung (6,5%). Die namibische Verfassung erkennt insgesamt 13 Sprachen offiziell an, wobei Oshivambo, Damara und Kavango Sprachen am meisten verbreitet sind. Englisch wird lediglich von 2,3% der Bevölkerung als Muttersprache gelernt.²⁹

²⁸ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

²⁹ CIA World Factbook Namibia, 2022.

2.2.1 Überblick: Daten und Fakten

Offizieller Name	Republik Namibia
Fläche	824.292 km ²
Anrainerstaaten	Angola, Botswana, Südafrika, Sambia
Einwohner	2.727.409 (2022)*
Fertilitätsrate	2,98 Kinder/ Frau (2022)*
Bevölkerungswachstum	1,82% (2022)*
Geburtenrate	25,01 Geburten/ 1000 Einwohner (2022)*
Altersstruktur (2022)*	0-14 Jahre: 35,68% 15-24 Jahre: 20,27% 25-54 Jahre: 35,47% 55-64 Jahre: 4,68% 65 Jahre u. älter: 3,9%
Analphabetenquote	8,5% (2020)
Arbeitslosenquote	21% (2022)*
Offizielle Sprachen	Englisch, aber überwiegende Mehrheit spricht afrikanische Sprachen wie Oshiwambo Dialekte, Nama, Kavango und Afrikaans
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen u. -Abkommen	WTO, SACU (Südafrikanische Zollunion), SADC (Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika), Abkommen zwischen SADC, SACU und der EU, weitere bilaterale Abkommen
Währung	
Bezeichnung	Namibia-Dollar (NAD)
Kurs (November 2022)	1 Euro = 15,46 NAD; 1 US-Dollar = 14,89 NAD
BIP, nominal (Mrd. US-Dollar)	2020: 10,58; 2021: 12,31; 2022: 13,36*
BIP/ Kopf, nominal (US-Dollar)	2020: 4.224; 2021: 4.826; 2022: 4.808*
Inflationsrate (%)	3,62% (2021), 6,4%* (2022)
Klima	Überwiegend heißes, trockenes Klima und viele Wüstenregionen mit wenig Niederschlag

Tabelle 2: Allgemeine Länderinformationen Namibia

Quelle: CIA World Factbook, 2022.

*Schätzung/ Prognose

2.2.2 Politischer und geschichtlicher Hintergrund

Vor der Kolonisierung Namibias durch Deutschland im Jahr 1884 lebten lediglich vereinzelte indigene Stämme verteilt auf dem Landesgebiet und zogen im Nomadenstil umher zu fruchtbarem Farmland. Das von der deutschen Besatzungsmacht „Deutsch-Südwestafrika“ genannte Gebiet wurde in den folgenden Jahren zunehmend mit Siedlern bevölkert. Dabei kam es zu Konflikten mit den einheimischen Herero und Nama, die ursprünglich auf diesem Land lebten. Die Spannungen gipfelten im Völkermord an den Herero, dem insgesamt 85.000 Menschen zum Opfer fielen. Erst während des Ersten Weltkrieges

verloren die deutschen Besatzer das Land an die Südafrikanische Union, bis der Völkerbund Südafrika die Verwaltung Namibias im Jahr 1921 übertrug. In den folgenden Jahrzehnten entwickelten sich Spannungen zwischen der sogenannten SWAPO (South-West Africa People`s Organisation), die die Unabhängigkeit des namibischen Staates anstrebten, und dem südafrikanischen Militär auf der anderen Seite. Nach langem anhaltendem politischem und wirtschaftlichem Druck der internationalen Gemeinschaft und durch Unterstützung der UNO fanden 1989 die ersten Wahlen in Namibia statt. Die SWAPO-Partei gewann mit einer absoluten Mehrheit und Namibia wurde im Jahr 1990 offiziell unabhängig. Seitdem gelang es der SWAPO-Mehrheit bei jeder Wahl die mit Abstand meisten Stimmen zu vereinen und regiert unangefochten an der politischen Spitze. Daher sind die politischen Verhältnisse sehr stabil und es gibt keine bis sehr wenige soziale Unruhen oder Volksbegehren gegen die Regierung.³⁰

Heute wird Namibia in einer präsidentiellen Republik regiert von Hage Geingob, der seit 2015 als Präsident an der Spitze steht. Zudem gibt es eine Gewaltenteilung in Judikative, Legislative sowie Exekutive und mit dem Nationalrat und der Nationalversammlung besteht ein Zwei-Kammer System.³¹

2.2.3 Wirtschaft und Entwicklung

Namibias Wirtschaft profitiert in hohem Maße von natürlich vorkommenden Rohstoffen wie Diamanten und Uran. Die Industrie und der Bergbau machen fast ein Drittel der gesamten Wirtschaftsleistung des Landes aus, während Dienstleistungen (58%), und die Landwirtschaft (7%) für den Rest des BIP verantwortlich sind. Der Tourismus und das Gastgewerbe gewinnen in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung. Trotz des starken Fokus auf den Bergbau und die Gewinnung von Bodenschätzen ist Namibias Wirtschaft weitaus diversifizierter als die der Nachbarländer, mit Ausnahme Südafrikas. Sambia ist abhängig vom Kupferexport, Angola hat eine große Rohölproduktion und Botswana bezieht den Großteil seiner Einnahmen aus dem Diamantenexport.³²

Das Wirtschaftswachstum hat sich, ähnlich wie in Südafrika, in den späten 2010er Jahren deutlich verlangsamt bis zu einem erneuten Aufschwung im Jahr 2019 auf mehr als 3%. Als Gründe werden das Ende der Dürreperiode, global steigende Rohstoffpreise als auch eine höhere Förderleistung von Diamanten und Uran genannt. Durch die weltweit eingebrochenen Lieferketten und Pandemiebedingten Maßnahmen gab es auch in Namibia einen Einbruch der Wirtschaftsleistung. Schätzungen gehen jedoch von soliden 3% Wirtschaftswachstum für die nächsten Jahre aus, angetrieben von neuen Rohstoffförderstätten und steigenden Preisen auf den Weltmärkten.³³

³⁰ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

³¹ CIA World Factbook Namibia, 2022.

³² Ibid.

³³ GTAI, Starke Rohstoffabhängigkeit ist schwer zu überwinden, 2021.

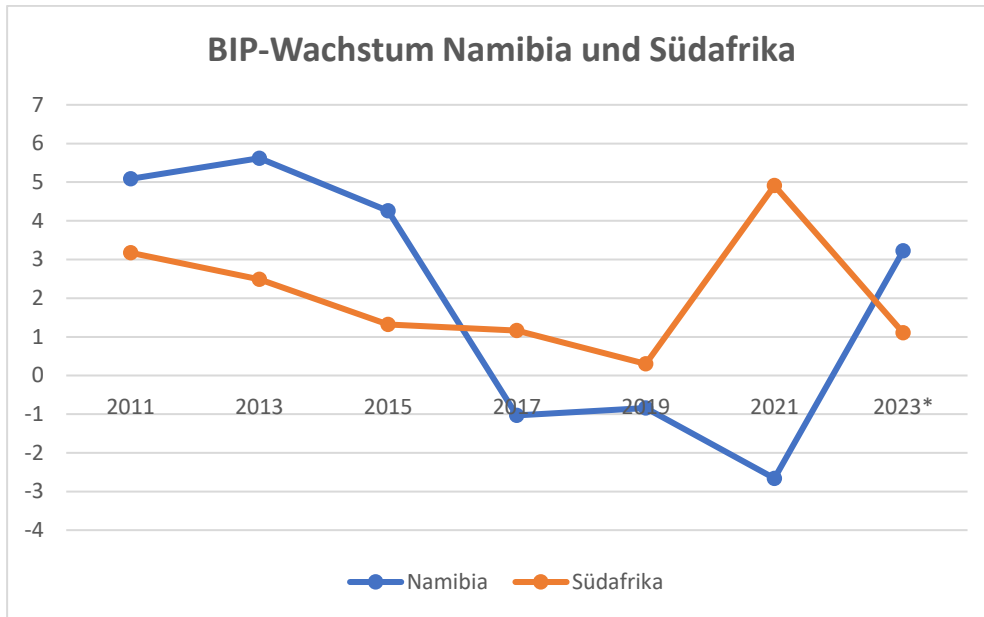


Abbildung 6: BIP-Wachstum von Namibia und Südafrika zwischen 2011 und 2023

* Schätzung/Prognose

Quelle: Statista, BIP-Wachstum für Namibia, Südafrika, 2022.

Im Vergleich zu Südafrika ist Namibias Wirtschaft jedoch deutlich weniger diversifiziert und weiterhin stark von den Rohstoffexporten abhängig. Zudem ist die verarbeitende Industrie relativ schwach entwickelt und kann aktuell nicht mit konkurrierenden Unternehmen auf dem Weltmarkt mithalten. Gleichzeitig litt die namibische Wirtschaft unter den Einschränkungen der Covid-19-Pandemie, da globale Lieferketten zusammenbrachen, die den Warenexport erschwerten und der Tourismus fast vollständig ausfiel.³⁴

Andererseits versucht die Regierung, Namibia als Logistikzentrum im südlichen Afrika zu etablieren und durch die Meeranbindung einen attraktiven Standort für benachbarte Binnenstaaten darstellt. Darüber hinaus steht der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Vordergrund, wodurch Güter effizienter von den Produktionsstätten im In- und Ausland zu den Seehäfen transportiert werden sollen. Schon jetzt gilt die „Walvis Bay“ als einer der fortschrittlichsten Häfen des gesamten Kontinents und kann zunehmend mit den südafrikanischen Häfen konkurrieren.³⁵

Außenhandel

Vor den 2010er Jahren konnte Namibia stets einen Handelsbilanzüberschuss erzielen, da die heimische Nachfrage durch die geringe Einwohnerzahl relativ klein war und die hohe Exportquote durch den

³⁴ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Namibia, 2022.

³⁵ GTAI, Starke Rohstoffabhängigkeit ist schwer zu überwinden, 2021.

Bergbau die Deviseneinnahmen erhöhte. In den letzten zehn Jahren hat sich der Handelsbilanzüberschuss in ein leichtes -defizit entwickelt. Gründe dafür sind vor allem die Einfuhr von kostspieligen Maschinen und Fahrzeugen für den Infrastrukturausbau sowie der fallende Wechselkurs, der die Kosten für Wareneinfuhren erhöht.³⁶

Die wichtigsten Exportgüter Namibias stellen die Rohstoffe aus dem Bergbau dar. Diese Gruppe stellt die Hälfte der gesamten Warenausfuhren dar. Wichtigste Güter sind hierbei Diamanten, Uran, Gold, Kupfer, Zink und Zinn. Durch die global steigende Nachfrage nach Batterien und damit verbunden auch nach Seltenen Erden und Edelmetallen wird der Bergbausektor in der Zukunft voraussichtlich noch stärker werden. Darüber hinaus spielen die Exporte aus dem Fischfang eine große Rolle für Namibias Außenhandel, denn das Land gehört zu den zehn größten Fischereinationen der Welt. Weitere wichtige Exportgüter sind Fleisch, Trauben, Mais und Früchte.

Mehr als ein Drittel des gesamten Warenexports führt nach China (34%), dahinter folgen Südafrika (14,5%), Botswana (8%), Belgien (5,2%) und Spanien (4,6%). Auf China entfallen vor allem Bergbaurohstoffe wie Diamanten, Uran und Seltene Erden, wohingegen der Großteil des Fischfangexports nach Spanien geliefert wird.³⁷

Importieren muss Namibia sämtliche verarbeitete Produkte für den Technologie- und Bausektor wie Maschinen, Elektrotechnik und Fahrzeuge. Außerdem ist das Land auf Einfuhren von Treibstoff und Nahrungsmittel angewiesen. Das wichtigste Lieferland bildet mit Abstand Südafrika (36,2%), gefolgt von Sambia (19,1%), Kongo (5,5%) und China (4,5%).

Wirtschaftsabkommen

Namibia ist erst kurz nach der eigenen Unabhängigkeit 1990 der WTO schließlich im Jahre 1995 beigetreten. Zudem profitiert das Land ähnlich wie Südafrika als Mitglied der Zollunion des südlichen Afrika (SACU) von den Einnahmen durch auferlegte Zölle. Zudem soll der Handel zwischen der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (SADC) und den Ländern der EU durch das 2016 in Kraft getretene Wirtschaftspartnerabkommen (WPA) vereinfacht und intensiviert werden. Handelsschranken und Zölle werden bei der Einfuhr von namibischen Gütern im Gegenzug für das Einhalten von sozialen und ökologischen Standards abgebaut.³⁸

2.2.4 Beziehungen zu Deutschland

Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Namibia betrug im Jahr 2021 etwa 317 Millionen

³⁶ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

³⁷ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

³⁸ CIA World Factbook Namibia, 2022.

Euro, wobei mehr als drei Viertel davon auf deutsche Exporte nach Namibia entfielen. Die wichtigsten Exportgüter von Deutschland sind insbesondere Maschinen (23%), Nahrungsmittel (23%), Elektrotechnik (8,6%), chemische Erzeugnisse (8,2%) und Mess- und Regeltechnik (5,5%).³⁹

Besonders in den Jahren 2020 und 2021 sendete Deutschland medizinische Güter um die Folgen der Covid-19-Pandemie in Namibia einzudämmen. Darunter waren Krankenhausausrüstung, Beatmungsgeräte und Impfstoffspenden. Zusätzlich wurden Kredite gewährt, um die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen abzuschwächen. Außerdem zielen vermehrt deutsche Investoren auf die Produktion von grünem Wasserstoff, da Namibia ideale Voraussetzungen für die Erzeugung von erneuerbaren Energien bietet.⁴⁰

Neben den wirtschaftlichen Beziehungen spielt die Aufarbeitung des Völkermordes an den Herero zwischen 1904 und 1908 eine große Rolle in der bilateralen Kommunikation. Im Mai 2021 wurde von beiden Seiten eine Erklärung unterzeichnet, in der Deutschland offiziell den Völkermord anerkennt und als finanzielle Entschädigung insgesamt 1,05 Milliarden Euro in den nächsten 30 Jahren in gemeinsame Entwicklungszusammenarbeit investieren wird. Zwischen den Jahren 1990 und 2020 sind bereits Zahlungen in Höhe von 1,4 Milliarden Euro an das südafrikanische Land geflossen. Zentrale Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit sind eine nachhaltig ausgelegte Wirtschaftsrichtung mit dem Schutz natürlicher Ressourcen, der Ausbau der Verkehrs- und Logistikinfrastruktur sowie der wissenschaftlich-technische Austausch zwischen namibischen und deutschen Hochschulen und Instituten.⁴¹

2.2.5 Investitionsklima

Namibia zeichnet sich durch eine hohe politische Stabilität aus, da die SWAPO-Partei bereits seit der offiziellen Unabhängigkeit im Jahr 1990 das Land regiert. Ähnlich wie in Südafrika gibt es in Namibia eine unabhängige Presse und freie Rechtsprechung, so dass Eigentumsrechte und Geschäftsverträge gesetzlich geschützt sind. Ebenso positiv bewertet wird das gut entwickelte Finanzsystem und dass Namibia als Mitglied der Währungs- und Zollunion des südlichen Afrika (SACU) ideal in den südafrikanischen Markt eingebunden ist. Darüber hinaus weist die namibische Wirtschaft eine höhere Diversifizierung auf im Gegensatz zu den direkten Nachbarstaaten. Aus diesem Grund ist das Land resistenter gegenüber wirtschaftlichen Krisen und kann mit dem Abflachen der Covid-19-Pandemie wieder vermehrt auf die Einnahmen des Tourismus bauen.⁴²

³⁹ AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

⁴⁰ Auswärtiges Amt, 2021.

⁴¹ Auswärtiges Amt, 2021.

⁴² GTAI, Gesetzesvorhaben lassen große Ermessensspielräume, 2021.

Trotz der stabilen politischen und institutionellen Lage und der relativ diversifizierten Wirtschaft sind die direkten Auslandsinvestitionen seit 2015 rückläufig. Im Detail sanken die ausländischen Direktinvestitionen von 839 Millionen Euro im Jahr 2015 auf minus 176 Millionen Euro im Jahr 2019. Als Gründe werden unter anderen der kleine Binnenmarkt, fehlende hochqualifizierte Arbeitskräfte und eine erschwerte Anstellung von ausländischen Arbeitnehmern genannt. Womöglich der aktuell wichtigste Unsicherheitsfaktor ist jedoch die ungeklärte Umsetzung des NEEEF-Gesetzes „(New Equitable Economic Empowerment Framework“). Dieser Entwurf ist an ein ähnliches südafrikanisches Gesetz angelehnt (das 2003 eingeführte Gesetz zum „Black Economic Empowerment“) und sieht vor, dass Unternehmen zu mindestens 25% von namibischen Minderheiten oder ehemals diskriminierte Gruppierungen geführt werden müssen. Diese Ankündigung löste jedoch große Unsicherheit in den Unternehmen aus, da die Regierung noch nicht endgültig präziserte für welche Sektoren die neue Regelung gelten solle und in welchem Rahmen die benachteiligten Bevölkerungsgruppen an der Unternehmensführung beteiligt werden sollen.

Als Folge der großen Kritik am NEEEF-Gesetz aus der Privatwirtschaft wurde der Gesetzestext mehrmals überarbeitet und die betroffenen Unternehmen eingeschränkt. So zielt der aktuellste Entwurf des NEEEF lediglich auf Unternehmen, die in staatlichen Aufträgen und Ausschreibungen involviert sind. Die präzisere Auslegung und exakter definierte Zielgruppe des neuen Gesetzes wird sich positiv auf die Planungssicherheit und das Investitionsklima in Namibia auswirken.⁴³

⁴³ GTAI, Gesetzesvorhaben lassen große Ermessensspielräume, 2021.

2.2.6 SWOT-Analyse



Abbildung 7: SWOT Analyse Namibia

Quelle: GTAI, SWOT Analyse Namibia, 2022.

3. Abfall- und Recyclingwirtschaft

3.1 Südafrika

3.1.1 Überblick Abfallwirtschaft

Im Vergleich mit anderen Ländern im Süden Afrikas weist Südafrika eines der effizientesten und flächendeckendsten Systeme zum Abfallmanagement auf. Der Großteil des anfallenden Abfalls wird auf lizenzierten Mülldeponien gelagert, mehr als zwei Drittel der Bevölkerung sind im Servicebereich der Müllabfuhr und neue Regierungsziele setzen in der Region Maßstäbe für das Recycling von Kunststoff, die energetische Verwertung von organischen Abfällen und die Wiederaufbereitung von wertvollen Materialien aus Elektroschrott. Trotzdem plagt die Abfallindustrie einige Probleme: Mülldeponien erreichen landesweit Kapazitätsgrenzen, die Lizenzvergabe für neue Müllbehandlungsanlagen dauert zu lange und in einigen ländlichen Gebieten wird der Abfall auf inoffiziell betriebenen Deponien gelagert, da es keine organisierte Müllabfuhr gibt.

Laut einer südafrikanischen Professorin für Abfallwirtschaft befindet sich das Land noch etwa 20-30 Jahre hinter den westlichen Standards für Müllmanagement. Dies ermöglicht Absatzchancen in vielen noch unterrepräsentierten Bereichen und die Nachfrage an modernen Technologien für Recycling und Müllbehandlung ist enorm.⁴⁴

Abfallaufkommen

Laut offiziellen Angaben aus südafrikanischen Regierungskreisen belief sich das jährliche Abfallaufkommen Südafrikas im Jahr 2021 auf etwa 107,7 Millionen Tonnen.⁴⁵ Zum Vergleich: Deutschland hatte im Jahr 2020 ein Abfallaufkommen von etwa 414 Millionen Tonnen bei nur 23 Millionen mehr Einwohnern.⁴⁶

Im Allgemeinen unterscheidet die südafrikanische Umweltbehörde zwischen allgemeinem und gefährlichem Abfall. Vom gesamten Abfallaufkommen entfallen 55,6 Millionen auf allgemeinen Müll und 52,1 Millionen Tonnen auf gefährliche Abfälle.⁴⁷

Der Großteil des südafrikanischen Müllaufkommens besteht primär aus organischen Abfällen (34,6%), die sich überwiegend aus Biomasse aus Zuckerfabriken, Sägewerken sowie der Papier- und Zellstoffindustrie zusammensetzen. Danach folgt Bodenasche (11,7%), die bei Verbrennungsprozessen in Kohlekraftwerken entsteht. Weitere große Anteile stammen aus Schlacke (8,7%), Hausmüll (8,7%), Bauschutt (8,1%) und Metallen (7,3%).

⁴⁴ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁴⁵ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

⁴⁶ Umweltbundesamt, Abfallaufkommen, 2022.

⁴⁷ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

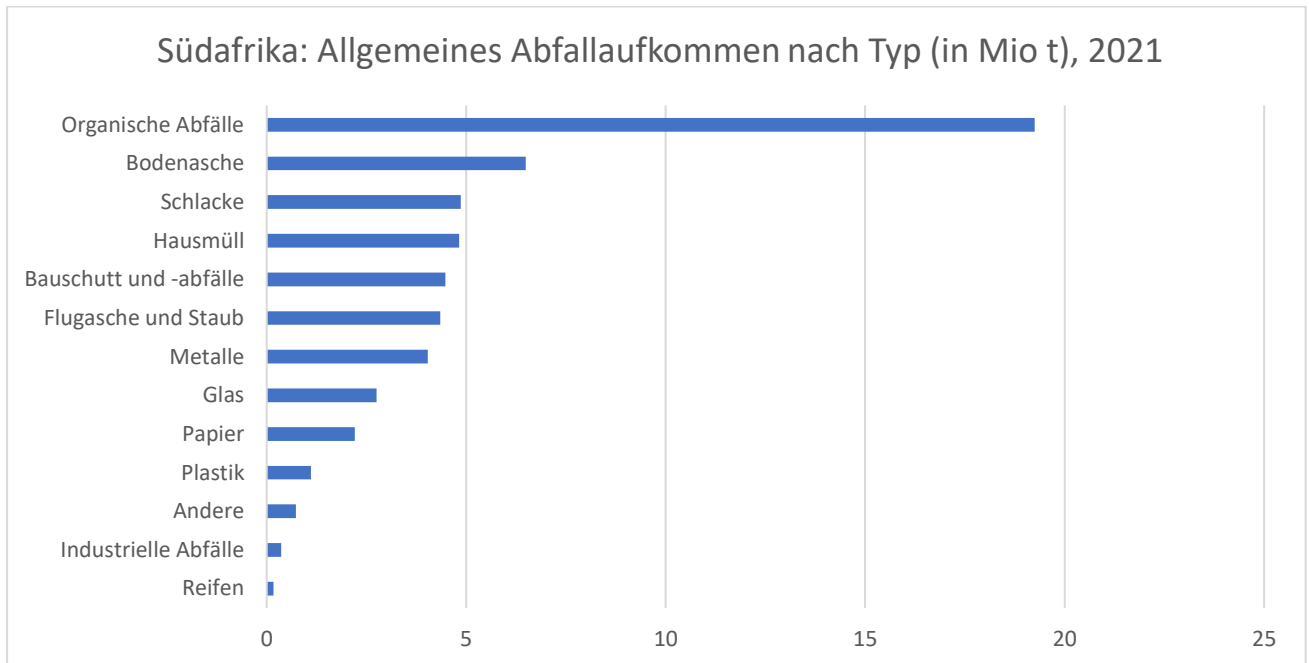


Abbildung 8: Südafrika: Abfallaufkommen nach Typ (in Mio t), 2021.

Quelle: DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

Der gefährliche Abfall setzt sich überwiegend aus Flug- und Bodenasche zusammen (75%), die schädlich für Mensch und Umwelt sein können. Weiterhin fallen bei industriellen Prozessen und im Bergbau Solerückstände (11%) und Schlacke (5,6%) an. Elektroschrott und alte Elektrogeräte machen lediglich 0,7% des gesamten Volumens der schädlichen Abfälle aus.⁴⁸

Regionale Unterschiede

Das Abfallaufkommen ist sehr ungleich auf die neun Provinzen des Landes verteilt. An der Spitze des gesamten Abfallvolumens stehen Gauteng und das Westkap mit jeweils 45% und 20% Anteil. Alle weiteren Provinzen sind für weniger als 10% des gesamten Müllaufkommens verantwortlich. Das liegt zum einen an den höheren Bevölkerungszahlen in Gauteng (Johannesburg, Pretoria) und dem Westkap (Kapstadt), aber auch an dem deutlich höheren Pro-Kopf Abfallvolumen in den verschiedenen Provinzen. Im Detail ist das Pro-Kopf Müllaufkommen in Gauteng mehr als elf-mal so groß wie in der Nordwest-Provinz mit dem geringsten Verbrauch.⁴⁹

Das merklich höhere Pro-Kopf Abfallaufkommen geht einher mit einer größeren Wirtschaftsleistung. So sind das Westkap und Gauteng nicht nur für insgesamt 65% des landesweiten Mülls verantwortlich, sondern auch für knapp die Hälfte der südafrikanischen Wirtschaftsleistung.⁵⁰

⁴⁸ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

⁴⁹ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁵⁰ DFFE, State of Waste Report, 2018.

Province	kg/capita/annum	Waste generated as % of Total waste
Western Cape	675	20
Eastern Cape	113	4
Northern Cape	547	3
Free State	199	3
KwaZulu Natal	158	9
North West	68	1
Gauteng	761	45
Mpumalanga	518	10
Limpopo	103	3

Abbildung 9: Abfallaufkommen der neun südafrikanischen Provinzen

Quelle: DFFE, State of Waste Report, 2018.

Abfallbehandlung

Für einen Großteil des anfallenden Mülls bedeutet die Mülldeponie die finale Station am Ende des Lebenszyklus. Laut Angaben der Regierung werden knapp 93% der anfallenden gefährlichen und 65% des allgemeinen Abfalls auf Mülldeponien gelagert.⁵¹

⁵¹ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

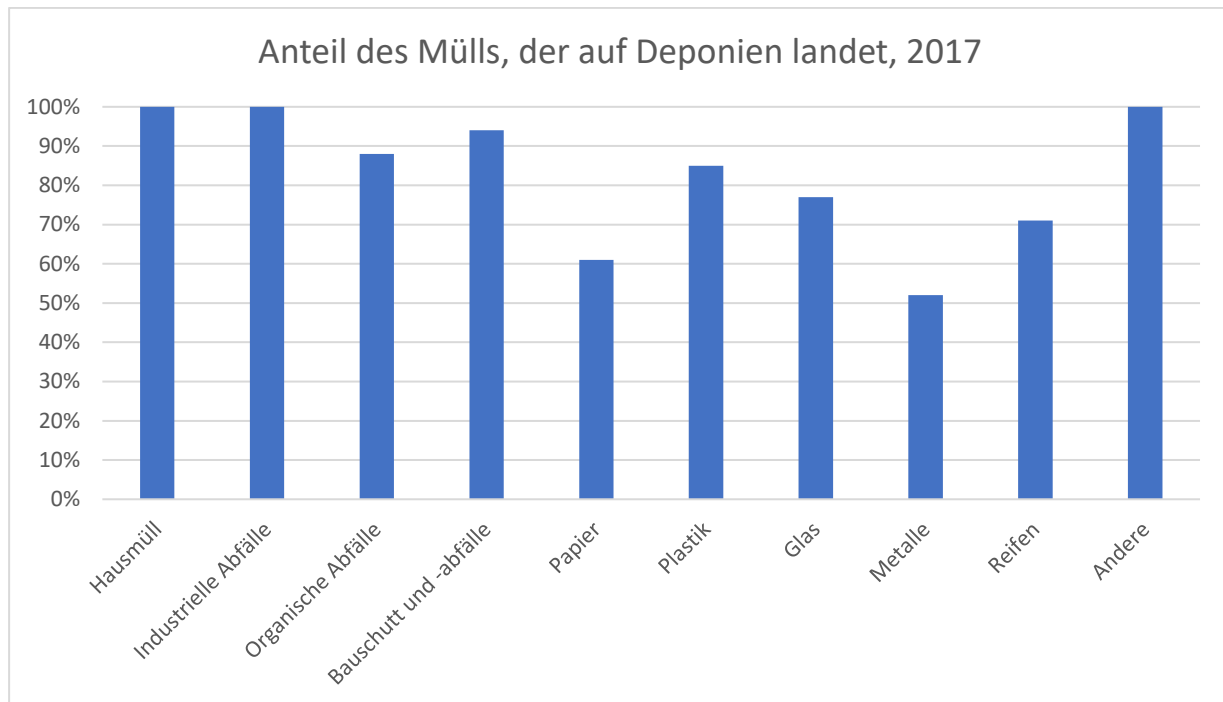


Abbildung 10: Südafrika: Anteil des Mülls, der auf Mülldeponien landet, 2017

Quelle: Statista, Waste generated and landfilled in South Africa in 2017, by type

Tendenziell ist es problematisch, verlässliche Angaben über die Abfallvolumina der verschiedenen Müllkategorien zu erhalten. Die offiziellen Zahlen des südafrikanischen Umweltministeriums schwanken teilweise deutlich, was auch auf unterschiedliche und sich verändernde Messverfahren zurückzuführen ist. Grundsätzlich wird der überwiegende Großteil des allgemeinen und gefährlichen Abfallaufkommens aber auf Mülldeponien gebracht. Einzig für Papier, Glas, Metalle und auch einige Kunststoffe werden zunehmend Anlagen zur Rückgewinnung errichtet. Hier ist eine steigende Recyclingquote zu beobachten, die sich in den kommenden Jahren durch den aufsteigenden Recyclingsektor und die ehrgeizigeren Regierungsziele voraussichtlich erhöhen wird.⁵²

In Südafrika gibt es etwa 1423 lizenzierte Abfallbehandlungsanlagen. Darunter fallen alle offiziellen Einrichtungen zur Entsorgung, Lagerung, Rückgewinnung und zum Recycling. Äquivalent zum Abfallaufkommen, gibt es auch bei der Distribution der Behandlungsstätten regionale Unterschiede. Die mit Abstand meisten Anlagen befinden sich in Gauteng (352), gefolgt vom Westkap und KwaZulu-Natal (jeweils 200). Diese ungleiche Verteilung spiegelt die folgende Karte Südafrikas wider, die die Standorte der verschiedenen Abfallbehandlungsanlagen im Land zwischen 2008 und 2015 verortet. Auffällig ist die hohe Konzentration der Müllbehandlungseinrichtungen in der Gauteng-Provinz und am Westkap, da diese Regionen das höchste Abfallaufkommen aufweisen. Zudem findet sich die größte

⁵² DFFE, State of Waste Report, 2018.

Ansammlung an moderneren Recyclinganlagen in der Gauteng-Provinz, die als Zentrum der Abfallwirtschaft Südafrikas gilt.⁵³

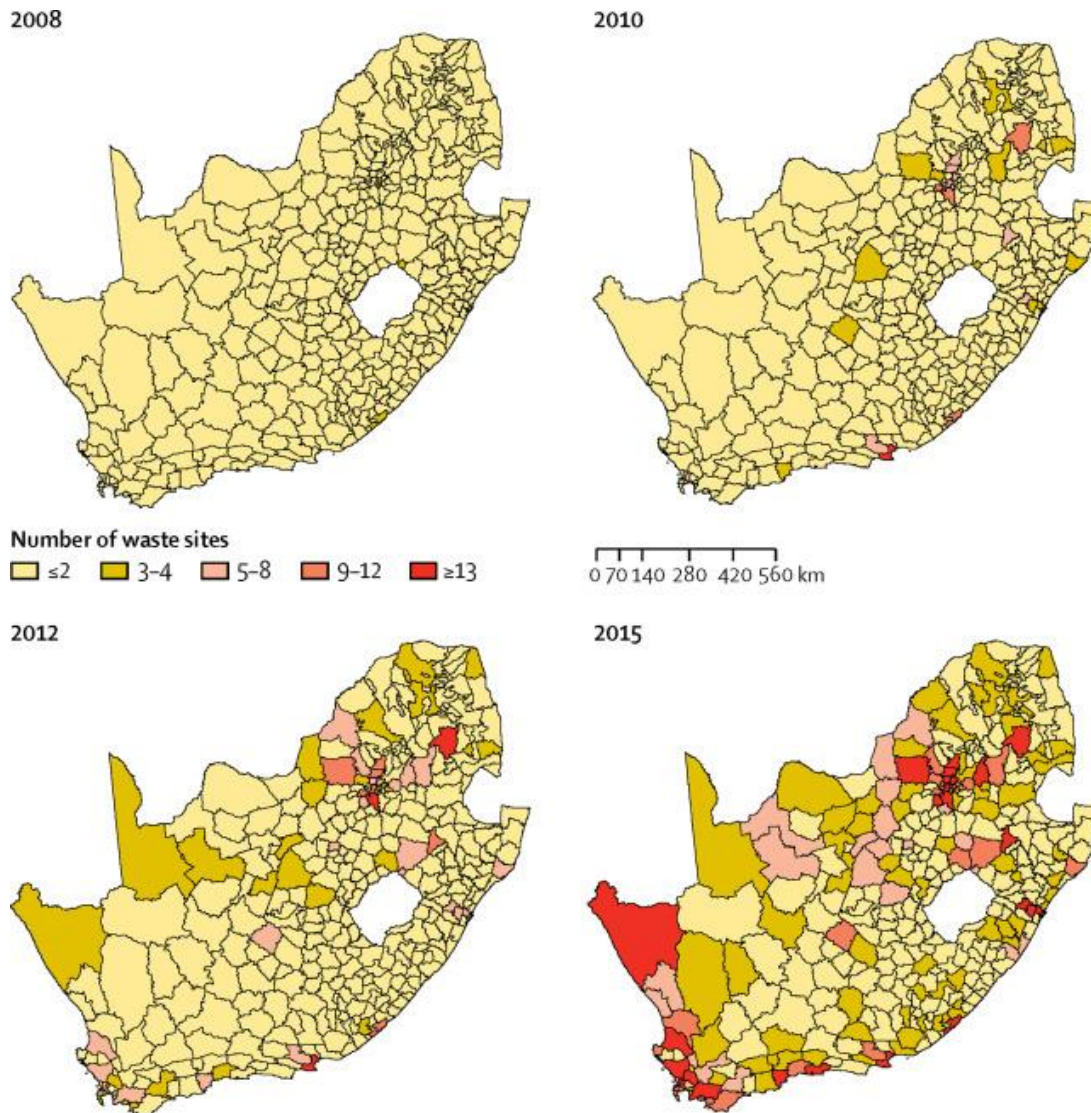


Abbildung 11: Geographische Übersicht der Abfallbehandlungsanlagen in Südafrika

Quelle: DFFE, State of Waste Report, 2018.

Wie bereits eingangs erwähnt, wird der Großteil des Abfalls aktuell auf Mülldeponien gelagert. Anlagen zum Recycling, von z.B. Kunststoffen und Elektrogeräten, gewinnen an Bedeutung, machen jedoch noch einen geringen Anteil an der gesamten Müllbehandlung aus. Die folgende Graphik gewährt eine Übersicht aller Müllbehandlungsanlagen in Südafrika, die gemäß ihrer primären Funktion kategorisiert sind. In anderen Worten, eine Mülldeponie kann auch für Recyclingaktivitäten lizenziert sein, dennoch bleibt die primäre Funktion die Lagerung von Abfall.⁵⁴

⁵³ DFFE, State of Waste Report, 2018.

⁵⁴ DFFE, State of Waste Report, 2018.

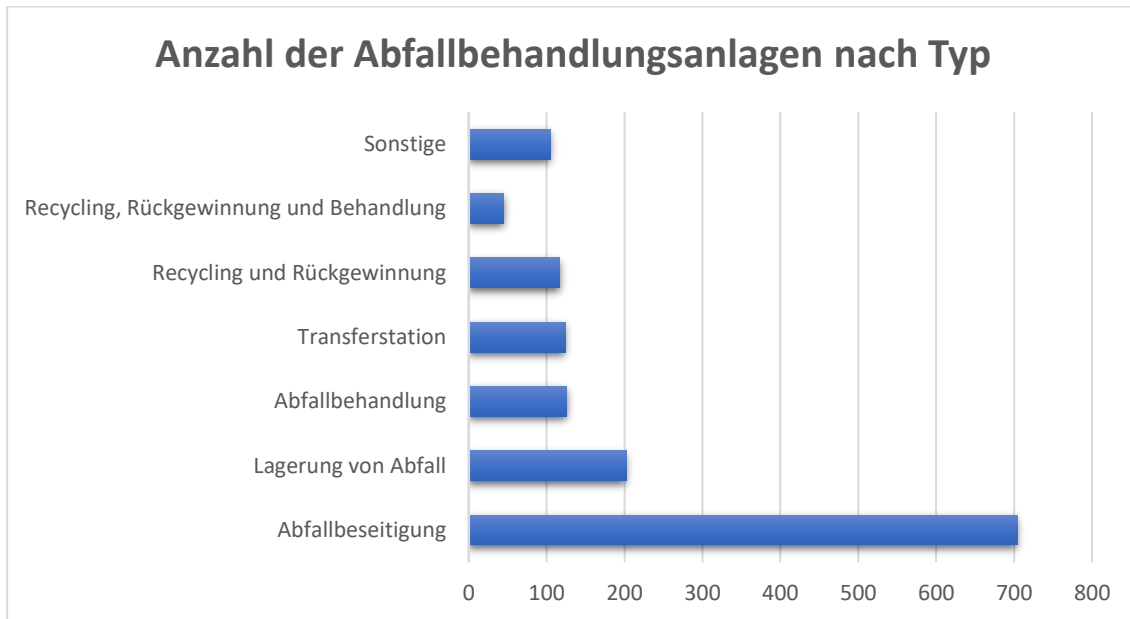


Abbildung 12: Verteilung der südafrikanischen Abfallbehandlungsanlagen nach primärer Aktivität

Quelle: DFFE, State of Waste Report, 2018.

Probleme und Herausforderungen

Die Abfallbehandlung in Südafrika steht vor einigen Herausforderungen und Problemen, die es zu überwinden gilt. Da der Großteil des anfallenden Abfallaufkommens auf Deponien gelagert wird, werden die Kapazitäten der Mülldeponien laut Schätzungen in den nächsten Jahren ausgereizt sein. In der Westkap Region, die Kapstadt als ökonomisches Zentrum hat, werden die Mülldeponien von 22 der insgesamt 25 Gemeinden in den nächsten fünf Jahren an ihre Kapazitätsgrenze stoßen. Dieses Beispiel unterstreicht die Bedeutung und Notwendigkeit von neuen Müllbehandlungsanlagen.⁵⁵

Zudem sind geschätzte 30% der südafrikanischen Haushalte noch nicht in die staatlich organisierte Müllabfuhr integriert. In diesen oft ländlicheren Regionen werden kommunal angelegte inoffizielle Mülldeponien genutzt, die in den meisten Fällen keine Standards und Umweltauflagen einhalten. Als Gegenmaßnahme sollen in den nächsten Jahren diese bisher ausgeschlossenen Haushalte an die Servicebereiche der Müllabfuhr angeschlossen werden. Hierfür sind jedoch weitere Abfallbehandlungsanlagen, insbesondere lizenzierte Mülldeponien, notwendig um den Abfall sachgemäß zu entsorgen.⁵⁶

Die folgende Graphik illustriert die regionalen Unterschiede der neun Provinzen in Bezug auf die Müllabfuhrintegration. Der blaue Balken repräsentiert den Anteil des Haushaltsabfalls, der von der

⁵⁵ GreenCape, Waste Market Intelligence Report, 2022.

⁵⁶ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

Müllabfuhr oder anderen lizenzierten Unternehmen eingesammelt und deponiert wird. Der orangene Balken hingegen steht für den Müll, der von Haushalten in Eigenverantwortung auf kommunal angelegten Deponien entsorgt wird. Es wird deutlich, dass es ein großes Gefälle zwischen den Provinzen gibt. Besonders die ökonomischen Zentren Gauteng und das Westkap haben eine überwiegend offiziell verwaltete Müllabfuhr, während die Müllentsorgung vor allem in ländlicheren Regionen noch Aufgabe der Haushalte ist. Landesweit sind geschätzte 59% im Einzugsbereich der offiziellen Müllabfuhr (blauer Balken), 34% nutzen eine kommunal oder selber angelegte Deponie (orange), 2% haben Zugang zu einer zentralen Müllsammelstelle (grau) und 5% verwenden nicht erfasste Methoden zur Müllentsorgung (gelb).⁵⁷

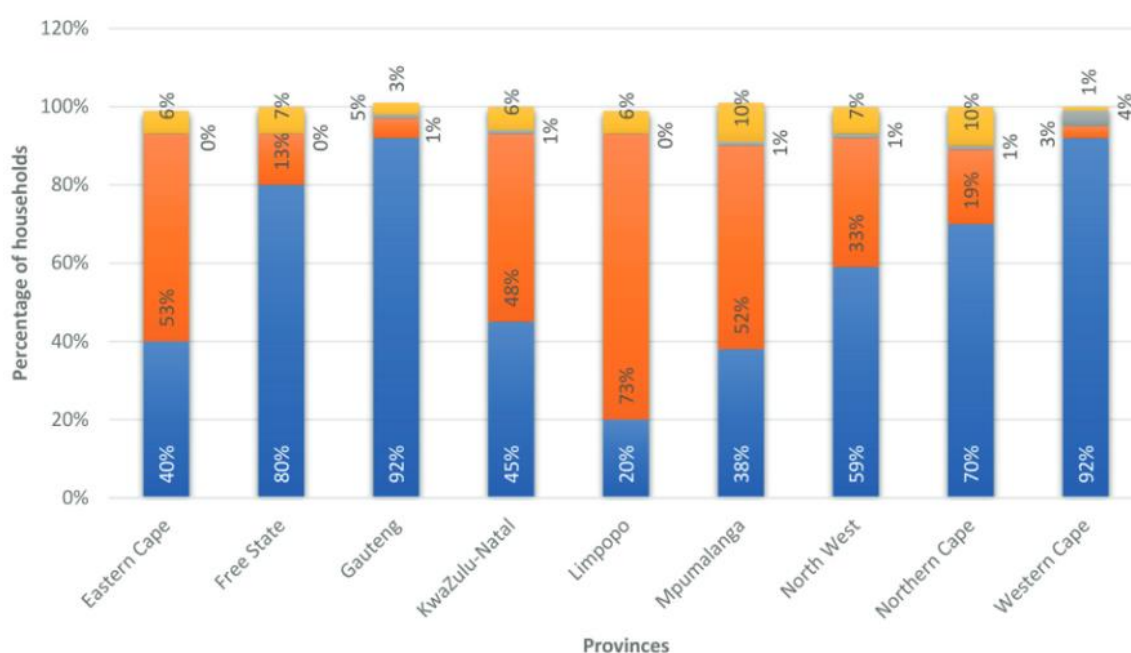


Abbildung 13: Arten der Hausmüllentsorgung in den Provinzen

Quelle: DFFE, State of Waste Report, 2018.

Hier schließt sich ein weiteres Problem des südafrikanischen Abfallmanagements an. Neue Mülldeponien müssen bestimmte Normen und Standards erfüllen, die von den zuständigen Behörden überprüft werden. Nach einer Prüfung der Deponien kann eine offizielle Lizenz erteilt werden. Der Lizenzierungsprozess dauert jedoch relativ lange und streckt sich über mehrere Jahre bis eine Inbetriebnahme gestattet ist. In der Region Gauteng, die das größte Abfallaufkommen in Südafrika aufweist, dauert die Vergabe von Lizenzen an neue Mülldeponien teilweise mehr als 20 Jahre an. Außerdem steigen die Gebühren um Abfall auf Mülldeponien zu lagern für betroffene Unternehmen seit Jahren stetig an. Zum Beispiel wird die Abgabe um Müll auf lizenzierten Deponien zu lagern in den

⁵⁷ DFFE, State of Waste Report, 2018.

Jahren 2022 und 2023 um jeweils 9% erhöht werden. Dies schafft Anreize für Abfallunternehmen den Müll auf privat und illegal betriebenen Deponien zu verfrachten, die besonders durch ein höheres Abfallaufkommen während der Covid-19-Pandemie stärker nachgefragt wurden.⁵⁸ Folglich verschärft sich das Problem der begrenzten Deponiekapazitäten, da die Inbetriebnahme neuer Anlagen zu lange dauert und Deponiegebühren zu hoch sind.⁵⁹

Schließlich spielt der informelle Sektor eine essentielle Rolle in Südafrikas Abfallmanagement. Er entstand in den 1980er Jahren, als die offiziellen Müllabfuhr nur in geringer Zahl vorhanden waren und lizenzierte Mülldeponien und Sortieranlagen lediglich in wenigen Regionen zugänglich waren. Folglich begannen Müllsammler entweder auf den Deponien oder direkt in den Mülleimern der Stadt nach recycelbarem Abfall zu suchen, der anschließend an Sortierhöfe oder Recyclinganlagen verkauft wurde. Dadurch stellten Müllsammler damals wie auch heute noch die Verbindung zwischen Abfallerzeugern- und Recyclingbetreibern her. Analysen schätzten die Anzahl der Müllsammler auf 60.000 – 90.000 im Jahr 2014, wobei aktuellere Einschätzungen die Zahl eher bei 215.000 einordnen. Die südafrikanische Regierung erkennt den unverzichtbaren Nutzen des informellen Sektors und steht nun vor der Herausforderung, ihn in das formale System einzugliedern. In ersten Projekten sollten Gruppen von Müllsammlern eine bessere Ausstattung und Schutzausrüstung bekommen und sich in kleinen Kooperativen zusammenschließen. Jedoch fehlt es aktuell am benötigten Equipment und für kleine Unternehmen ist es besonders schwer, in den Abfallsektor einzutreten und eine Lizenz zu erlangen. Somit wird der informelle Sektor wohl auch in naher Zukunft einen wichtigen Beitrag zum Aufbauen einer Kreislaufwirtschaft leisten und wertvolle Abfälle von den Verbrauchern zu den Recyclhöfen bringen.⁶⁰

Regierungsziele

Ein zentrales Element der südafrikanischen Regierung hin zu einem verbesserten Abfallmanagement ist die „National Waste Management Strategy“ (NWMS), die 2020 vom Ministerium für Umwelt, Forstwirtschaft und Fischerei verabschiedet wurde. Im Rahmen dieses Abkommens wurde drei Kernthemen definiert:

- Müllvermeidung- und Reduzierung, Ausbau der Recyclingwirtschaft
- Effektive und nachhaltige Abfallsysteme: Organisierte Müllabfuhr in allen Kommunen
- Stärkung der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit für das Thema Abfall und -vermeidung: Illegales Vermüllen und „Dumping“ minimieren⁶¹

⁵⁸ GreenCape, Waste Market Intelligence Report, 2022.

⁵⁹ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁶⁰ DFFE, State of Waste Report, 2018.

⁶¹ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

Das Hauptanliegen der NWMS 2020 ist die Reduzierung des Mülls, der auf Deponien gelagert wird und ein starker Ausbau der Abfallbehandlungskapazitäten. Dies umfasst Verbrennungsanlagen und vor allem Einrichtungen zum Recycling, das zurzeit noch sehr unterrepräsentiert ist.

Im Detail sollen bis 2025 insgesamt 45% des Mülls, der normalerweise auf Deponien landen würde, umgeleitet werden auf geeignete Müllbehandlungsanlagen. Dieser Wert soll bis 2030 auf 55% und bis 2035 auf 70% ansteigen. Dabei soll vor allem organischer Abfall umweltfreundlicher und effizienter genutzt werden, da diese Müllgruppe den höchsten Anteil am gesamten allgemeinen Abfallaufkommen stellt. Mehrere staatliche Behörden wie das Umweltministerium (DFFE) und die Entwicklungsbank des südlichen Afrika (DBSA) stellen finanzielle Unterstützung zur Verfügung um Projekte für ein optimiertes Müllmanagement von organischen Abfällen zu fördern. Dies inkludiert Einrichtungen zur Kompostierung in dezentralen Containern, zur anaeroben Vergärung und zur Vorbehandlung von Biomasse für das Upcycling von Nährstoffen.

Zusätzlich soll die südafrikanische Bevölkerung stärker für das Thema Mülltrennung und Folgen der illegalen Entsorgung von gefährlichem Müll sensibilisiert werden. Hersteller sollen zunehmend in die Verantwortung gezogen werden recycelbare Verpackungen zu verwenden und transparent mit Kunden kommunizieren, auf welche Art das jeweilige Produkt entsorgt werden kann. Finanzielle Anreizsysteme sollen Produzenten dazu veranlassen, möglichst recycelbare Verpackungen zu verkaufen und ansonsten Strafen an diejenigen aussprechen, die sich nicht an gültige Standards halten.

Zur besseren Überwachung des Fortschritts der einzelnen Maßnahmen der NWMS soll das nationale Informationszentrum zum Abfallsektor (SAWIS) ausgebaut und mit präziseren Indikatoren ausgestattet werden. Zum Beispiel sollen Mülldeponien und andere Anlagen zur Müllbehandlung stärker kontrolliert werden und dass die Betreiber über die nötigen Lizenzen verfügen und Standards einhalten.⁶²

In Bezug auf die Entsorgung von gefährlichen Abfällen hat die Regierung ebenfalls neue Maßnahmen und Ziele verabschiedet im Rahmen der NWMS 2020. Grundlegend versucht Südafrika das Abfallmanagement schrittweise von einer reinen Deponie von Müll hin zu einer Kreislaufwirtschaft, in der die Lebenszyklen von Produkten maximiert und die Materialien am Ende wiederverwendet werden können. Dies ist aus zwei Gründen besonders relevant für Elektrogeräte und –schrott. Zum einen stellen sie bei einer Lagerung auf Mülldeponien und Umwelt- und Sicherheitsproblem dar und andererseits enthalten sie wertvolle Metalle, die durch Recycling separiert und wiederverwendet werden können.

Im Detail ist seit 2021 die Deponierung von Elektroschrott und Batterien auf Mülllagerstätten verboten. Stattdessen sollen diese Produkte vom anderen Abfall ordnungsgemäß getrennt und schließlich in Recyclinganlagen behandelt werden. Durch die Elektrifizierung und insbesondere die Ausbreitung der

⁶² DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

E-Mobilität wird das Recycling von wertvollen Materialien aus alten Elektrogeräten in den nächsten Jahren immer wichtiger werden.⁶³

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die wichtigsten Maßnahmen, die im Rahmen der NWMS von der südafrikanischen Regierung gefördert werden.⁶⁴

Intervention	Aktionen
Vermeidung der Abfallerzeugung durch sauberere Produktion und EPR	Entwicklung und Umsetzung von EPR-Systemen für prioritäre Abfälle (z.B. Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Papier und Verpackungen, Beleuchtung und Reifen).
Nahrungsmittelverschwendung vermeiden	Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Verringerung von Lebensmittelverlusten und –abfällen.
Erhöhung der Wiederverwendungs-, Recycling- und Verwertungsquoten	Entwicklung und Umsetzung eines Rahmens für das öffentliche Beschaffungswesen zur Förderung des Recyclings, einschließlich der Anforderungen an den Recyclinganteil.
Verlagerung organischer Abfälle von der Mülldeponie durch Kompostierung und die Rückgewinnung von Energie	Entwicklung und Umsetzung eines günstigen Umfelds für die Erzeugung von Biogas durch anaerobe Biovergärung von organischen Abfällen; Behandlung von Abwässern und organischen Haushaltsabfällen.
Abfalltrennung an der Quelle	Nationale Sensibilisierungskampagne für Recycling und Abfallwirtschaft; Integration von Müllsammlern in die kommunalen Sammeldienste.
Sichere und umweltgerechte nachhaltige Entsorgung von gefährlichen Hausmülls	Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für die sichere Entsorgung von gefährlichen Haushaltsabfällen, die einen Kommunikations- und Sensibilisierungsplan und EPR als Kernkomponenten enthalten.
Verringerung von Umweltverschmutzung, Abfallbeseitigung und illegales „Dumping“	Entwicklung und Durchführung einer nationalen Kampagne zur Sensibilisierung für Abfall und illegale Ablagerung.
Sicherstellen, dass kommunale Mülldeponien die Genehmigungsvorschriften einhalten	Entwicklung finanzieller Mechanismen zur Durchsetzung der Einhaltung der Lizenzbedingungen.

Tabelle 3: Übersicht über die Kernmaßnahmen der NWMS 2020

Quelle: GreenCape, Waste Market Intelligence Report, 2022.

Investitionsprojekte

Bei der Organisation und Planung der wichtigsten Investitionsprojekte im Abfallmanagement ist das südafrikanische Umweltministerium von zentraler Bedeutung. Es gibt noch in einigen Bereichen enormes Aufholpotenzial, jedoch haben die folgenden drei Themen die größte Relevanz:

- Abfallkompostierung und –management
- Plastikmüll und –recycling
- Mülldeponie: Gas zu Energie („Waste/Gas to Energy“)

⁶³ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁶⁴ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

Wie eingangs bereits erwähnt, setzt sich mehr als ein Drittel des allgemeinen Abfallaufkommens aus organischem Müll zusammen, der aktuell lediglich deponiert und nicht energetisch oder anderweitig genutzt wird. Als Gegenmaßnahme plant das südafrikanische Umweltministerium die kommerzielle Kompostierung strukturell zu fördern. Das sogenannte „Open Window Composting“ definiert Zersetzungsprozesse von organischen Abfällen (Viehdung, Gartenschnitt, Lebensmittelreste etc.). Es ist ein Prozess, der bis zu 12 Wochen dauern kann und die Technologie erfordert eine mechanische Behandlung zur Entfernung von Verunreinigungen. Mechanisch umgewandelte Komposte sollten nicht in unmittelbarer Nähe von Siedlungen verwendet werden, um Geruchs- und Bioaerosolprobleme zu vermeiden. Diese Maßnahme soll die unsachmäßige Entsorgung von organischen Abfällen minimieren.⁶⁵

Eine weitere Technologie, die durch staatliche Investitionen gefördert wird, schließt sich thematisch an die erste Maßnahme an. Es handelt sich um die energetische Nutzung von Gasen, die bei der Vergärung von organischen Abfällen in großen Mengen entstehen. Dieses gewonnene Gas kann zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt werden und verhindert das Entweichen des Deponiegases in die Atmosphäre.⁶⁶

Darüber hinaus gewinnt die Plastikabfallbehandlung an Bedeutung, da Kunststoffe nicht biologisch abbaubar sind. Es gibt mittlerweile einige etablierte Technologien zum Kunststoffrecycling und weitere Pilotprojekte, die für unterschiedliche Plastikarten zum Einsatz kommen. Am weitesten verbreitet sind aktuell chemische Recyclingverfahren wie die Pyrolyse. Dabei wird Plastik unter Sauerstoffausschluss zwischen 400 °C und 800 °C geschmolzen um anschließend für neue Produkte z.B. petrochemische Erzeugnisse genutzt zu werden. Weitere Technologien sind die mechanische Verwertung, die chemische Verwertung durch „BioCollection“, die Zerkleinerungstechnik („Shredding“) und die thermische Behandlung. Aktuell besteht eine große Nachfrage an Entwicklern für Verfahren zum Kunststoffrecycling und Konstruktions- und Ingenieurbüros, die geeignete Anlagen bauen. In erster Linie sollen Kunststoffabfälle demnach nicht verbrannt, sondern durch Recycling wiederverwendet werden.⁶⁷

Recyclingwirtschaft

Die Recyclingwirtschaft in Südafrika ist ein schnell wachsender Sektor mit enormem Marktpotential. Trotzdem stehen die Wiederaufbereitung von Abfall und die Rückgewinnung von wertvollen

⁶⁵ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁶⁶ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁶⁷ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

Rohmaterialien landesweit noch am Anfang der Entwicklung.⁶⁸

Von den etwa 108 Millionen Tonnen Abfallvolumen werden lediglich 10% recycelt oder anderweitig wiederverwendet und 90% des Mülls wird auf legalen und illegalen Deponien gelagert.⁶⁹ Für einige Wertstoffgruppen werden jedoch beachtlich hohe Recyclingquoten erzielt, z.B. für Verpackungen aus Kunststoff, Glas, Metall und Papier. Dies liegt nicht an einer weit entwickelten Müllinfrastruktur, sondern vor allem an der hohen Relevanz des informellen Sektors. Geschätzt 80% des recycelten Glas, 90% der recycelten PET-Flaschen und der Großteil des recycelten Papiers wird den Recyclinganlagen von Müllsammlern zugeführt.⁷⁰

Ein großer Fokus liegt auf dem Recycling von Kunststoffverbindungen, insbesondere mit dem Anstieg des Plastikmüllvolumens im Zuge der Covid-19-Pandemie. Laut Schätzungen des südafrikanischen Umweltministeriums wurden vor der Pandemie etwa 28% des Kunststoffmülls, der sich für Recycling eignet, wiederaufbereitet. Am häufigsten werden dabei chemische Verfahren wie das Einschmelzen von Kunststoff (Pyrolyse) verwendet um Rohmaterial für neue Plastikprodukte herzustellen.

Die am häufigsten recycelten Kunststoffgruppen sind LDPE (33,5% vom gesamten recycelten Plastikmüll, z.B. Verpackungen und Tüten), PET (21,6%, z.B. Flaschen) und HDPE (20,2%, z.B. Milchtüten und Kisten). Der Großteil des recycelten Kunststoffs (23%) wurde für flexible Verpackungen wie Müllsäcke, Tragetaschen und Verpackungsfolien verwendet. Dahinter nutzte der Agrarsektor etwa 15% des recycelten Materials zur Herstellung von z. B. Bewässerungsrohren, Futterbehältern und Zaunpfählen.⁷¹

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Recycling von alten Elektrogeräten, -technik und Batterien („Waste Electrical and Electronic Equipment“ = WEEE). Mittlerweile gibt es über 100 südafrikanische Unternehmen, die sich auf verschiedene Phasen des WEEE-Recyclings spezialisiert haben. Die meisten kleinen und mittleren Firmen fokussieren sich jedoch auf die frühen Phasen der Wertschöpfungskette, d.h. das Einsammeln, Sortieren, Auseinandernehmen und Trennen von WEEE. Die technisch anspruchsvolleren Prozesse des Recyclings werden bislang nur von einigen größeren Unternehmen übernommen, da die Marktbarrieren für kleinere Firmen auf diesem Gebiet noch recht hoch sind. Das Problem ist jedoch nicht das fehlende Know-how, sondern fehlendes WEEE-Volumen, das recycelt werden kann. Gründe dafür sind die fehlende Abfallinfrastruktur für diese wertvollen Abfälle und eine große Abhängigkeit von informellen Müllsammlern, die den WEEE-Müll nur dezentral sammeln.

Die Gauteng-Provinz ist das landesweite Zentrum für das Recycling von unter anderem WEEE. Von

⁶⁸ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁶⁹ DFFE, Status of Waste Management in South Africa, 2022.

⁷⁰ GreenCape, Waste Market Intelligence Report, 2022.

⁷¹ DFFE, State of Waste Report, 2018.

den insgesamt 162 Anlagen zum Recycling und zur Rückgewinnung von wichtigen Materialien befinden sich alleine 84 in Gauteng.

Landesweit gibt es aktuell vier Einrichtungen zum Einschmelzen und Recyceln von Bleibatterien. Für das Recycling von Trockenzellenbatterien gibt es in Südafrika hingegen noch keine geeigneten Anlagen. Diese Batterien werden zentral gesammelt und anschließend entweder nach Frankreich für die Wiederaufbereitung geschickt oder auf Mülldeponien für gefährliche Abfälle gelagert.⁷²

Die Recyclingindustrie Südafrikas ist eine Branche im Aufschwung. Es gibt mittlerweile über 300 private Unternehmen, die in dem Sektor aktiv sind. Das technologische Know-how für moderne Recyclingverfahren, um unter anderem Plastik und Mischstoffe wiederaufzubereiten, ist ebenfalls vorhanden und die Kapazitäten werden landesweit aufgestockt.

Trotzdem gibt es noch einige Marktbarrieren und Probleme. Die Diversität und große Anzahl an Recyclingfirmen bedeutet auch, dass es kein zentrales System zum Recycling gibt und je nach Anbieter nicht alle Abfälle recycelt werden können. Das führt zu großen regionalen Unterschieden, da sich Recyclinganlagen größtenteils in den urbanen Zentren von Gauteng und dem Westkap ansiedeln, nicht aber in ländlicheren Provinzen.

Darüber hinaus muss in der Bevölkerung verstärkt ein Verständnis für die Mülltrennung geschaffen werden. Eine binäre Separation in Haushalten zwischen recycelbarem und nicht-recycelbarem Material könnte große Mengen an wertvollen Materialien vor der Mülldeponie retten. Somit könnten Abfallgruppen wie Papier, Glas, geeignete Kunststoffe, WEEE und Metalle schon nach dem Gebrauch getrennt und direkt den Recyclinganlagen zugeführt werden.

Schließlich mangelt es an Kooperation zwischen Produzenten, Produktmarken und den Händlern in Bezug auf die verwendeten Verpackungen. Zurzeit finden Aspekte des Recyclings und der Wiederaufbereitung in den Verpackungsrichtlinien kaum Beachtung. Als Gegenmaßnahme entwickelt die Regierung EPR-Gesetze („Extended Producer Responsibility“) für Papier- und Verpackungsproduzenten um die Firmenverantwortung zu erhöhen und finanzielle Anreize für die Verwendung von recyceltem Material zu schaffen.⁷³

3.1.2 Ordnungspolitischer Rahmen

Organisation

Die südafrikanische Abfallwirtschaft ist gemischt organisiert und wird von staatlichen als auch privaten Vereinigungen bestimmt. Von staatlicher Seite ist das Ministerium für Umwelt (DFFE) das wichtigste Organ der Regierung um den Abfallsektor zu planen. Das DFFE vergibt unter anderem Lizenzen für

⁷² DFFE, State of Waste Report, 2018.

⁷³ WWF, How we can recycle more effectively in South Africa, 2021.

Sondermüll, entwirft neue Gesetzesvorgaben für die Abfallwirtschaft, überwacht die Entsorgung gewerblicher Abfälle und ist auf Provinz-, Stadt- und Gemeindeebene als beratende Instanz tätig. Dazu kommen die regionalen Ableger des DFFE in jeder der neun Provinzen, die für die Formulierung, Implementierung und Überwachung von Gesetzen und Standards auf Provinzebene zuständig sind.⁷⁴

Vor allem in den urbanen Gebieten sind die Städte und Kommunen für die Sammlung, Entfernung, Lagerung und Entsorgung von Haushaltsabfällen zuständig. In ländlicheren Regionen übernehmen jedoch oft private Entsorgungsunternehmen diese Verantwortung der offiziellen Behörden. Darüber hinaus kommt dem informellen Sektor eine enorm wichtige Rolle im Sammeln und Sortieren des Abfalls zu. Wie bereits erwähnt, beliefern Müllsammler die Recyclinganlagen mit dem Großteil der anfallenden recycelbaren Verpackungen. Schätzungen belaufen sich auch 80-90% des gesamten Aufkommens für recycelbare Verpackungen.

Essentiell sind außerdem die Industrievereinigungen („Producer Responsibility Organisation“ = PRO), die beteiligte Unternehmen in den verschiedenen Phasen der Abfallwertschöpfungskette unterstützen und fördern. Diese Organisationen gibt es für viele der wichtigsten Abfallkategorien: Papier, Plastik, Glas, Metall, WEEE etc. Zum Beispiel vereint die SAPRO („South African Plastics Recycling Organisation“) die privatwirtschaftlichen Akteure aus dem Kunststoffrecycling und vertritt ihre Interessen nach außen.⁷⁵

Akteure

Der südafrikanische Abfallsektor befindet sich im Wandel und neben den bestehenden großen Unternehmen entstehen zunehmend neue, innovative Start-ups und Forschungsinstitutionen. Der Großteil der relevanten Akteure befindet sich in den beiden wirtschaftlichen Zentren des Landes: Die Westkap-Provinz mit Kapstadt und die Gauteng-Provinz im Nordosten Südafrikas mit den beiden Städten Johannesburg und Pretoria.⁷⁶

Ein aktueller Trend, der in den kommenden Jahren in der südafrikanischen Abfallwirtschaft noch mehr an Bedeutung gewinnen wird, ist die Behandlung und das Recycling von Materialien aus Elektroschrott und alten Batterien. Mittlerweile gibt es etwa 100 südafrikanische Unternehmen, die an der ganzen Recycling Wertschöpfungskette – vom Sammeln ausgedienter Geräte bis hin zum Auseinandernehmen der einzelnen Stoffgruppen und dem finalem Zurückführen der Rohmaterialien für neue Produkte - beteiligt sind. Die meisten Unternehmen auf dem Gebiet des Elektrogerätrecyclings befinden sich in der Gauteng-Provinz mit den ökonomischen Zentren Johannesburg und Pretoria.⁷⁷

⁷⁴ GTAI, Neue Perspektiven für die Abfallwirtschaft, 2022.

⁷⁵ GTAI, Neue Perspektiven für die Abfallwirtschaft, 2022.

⁷⁶ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

⁷⁷ Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht über relevante Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der südafrikanischen Abfallwirtschaft:

Name	Organisationstyp	Standort	Webseite
Pikitup	Dienstleister	Johannesburg	http://www.pikitup.co.za/
EnviroServ	Dienstleister	Kapstadt	http://www.enviroserv.co.za
WastePlan	Dienstleister & Hersteller	Kapstadt	https://www.wasteplan.co.za/
Oricol	Dienstleister & Hersteller	Durban	https://www.oricoles.co.za/
Atlantic Plastic Recycling	Hersteller	Kapstadt	http://www.atlanticplasticrecycling.co.za/
InterWaste	Dienstleister & Hersteller	Gauteng	https://www.interwaste.co.za/
Institute of Waste Management of Southern Africa	Forschungseinrichtung	Pretoria	https://www.iwmsa.co.za/
South African Waste Information Centre Department of Environmental Affairs	Forschungseinrichtung	Pretoria	http://sawic.environment.gov.za/
CSIR - Council for Scientific and Industrial Research	Forschungseinrichtung	Pretoria	https://www.csir.co.za/
South Africa Plastics Recycling Organization	Planungs- und Ingenieurbüro	Midrand	https://www.plasticrecyclingsa.co.za/
EWaste Africa	Planungs- und Ingenieurbüro	Pietermaritzburg	https://ewasteafrica.net/
Hyva South Africa	Distributor	Johannesburg	https://www.hyva.com/en-za/
Medi Waste Packaging	Distributor	Johannesburg	https://mediwaste.co.za/
Bulkmatech	Distributor	Johannesburg	https://www.bulkmatechct.co.za/

Tabelle 4: Übersicht von wichtigen Akteuren im südafrikanischen Abfallsektor

Quelle: Africa Business Group, Waste Management and Recycling South Africa, 2022.

3.1.3 Zukunftsaussichten und Marktpotenzial

Marktchancen in Südafrika

Im Allgemeinen bietet Südafrika Exporteuren und Investoren nach wie vor eine vielfältige und ausgereifte Wirtschaft mit lebhaften Finanz- und anderen Dienstleistungssektoren sowie einem bevorzugten Zugang zu Exportmärkten in den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union und der Southern African Development Community. Die kommerziellen Standards des Landes entsprechen denen in den meisten Industrieländern. Südafrika ist immer noch ein lohnenswertes Investitionsziel, trotz sozioökonomischer und politischer Unsicherheiten.

Dem Standort Südafrika kommen mehrere Faktoren zugute:

- weitgehend ausgereifte Finanz-, Rechts- und Unternehmensdienstleistungssektoren
- umfangreiche Verkehrsinfrastruktur

- Südafrikas Position als Einstieg in andere Länder und Märkte in Subsahara-Afrika
- die Präsenz starker, fähiger südafrikanischer Unternehmen, die als gute Partner für Handel und Investitionen dienen können

Die besten Exportaussichten bestehen bei Investitionsgütern, obwohl sich eine breite Palette von Konsumgütern, Dienstleistungen und Franchising-Angeboten bietet.⁷⁸

Absatzchancen Abfall- und Recyclingwirtschaft

Auf dem Gebiet der Abfall- und Recyclingwirtschaft besteht in diversen Bereichen ein enormes Marktpotenzial. Sowohl in den frühen Phasen der Abfallwertschöpfungskette – Sammeln, Sortieren, Trennen, Logistik – als auch in den technisch anspruchsvolleren späteren Phasen – Recycling, Wiederaufbereitung, Abfallbehandlungsanlagen, Biogas – gibt es Chancen für ausländische Zulieferer und Forschungseinrichtungen, die nötigen Produkte und das Know-how zu liefern.

Es ist jedoch zu beachten, dass sich die Beschaffungsprozesse für ausländische Unternehmen langwierig und kompliziert gestalten können. Der Hauptgrund dafür liegt in der Bevorzugung von lokalen Unternehmen und Dienstleistern bei der Vergabe von öffentlichen Projekten. Zudem müssen die Anforderungen des „Broad-based Black Economic Empowerment“-Gesetzes (B-BBEE) beachtet werden. Daher bieten sich alternative Vertriebswege über einen Distributor, die Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner oder die Eröffnung einer Zweigstelle an.

Aktuell besteht eine besonders große Nachfrage in den folgenden Bereichen der südafrikanischen Abfallwirtschaft:

- Organische Abfälle
 - Anlagen zur Kompostierung, Biogasproduktion, anaeroben Gärung zur Verwertung von Bioabfällen, Klärschlamm und Tierkadavern
- Kunststoffe, Papier und Glas
 - Chemische und mechanische Recyclingverfahren
- WEEE
 - Recyclingtechnologien und moderne Verfahren zum Sortieren von Elektroabfall
- Bauschutt
 - Verfahren zur Wiederverwendung und zum Recycling von Baumaterialien
- Digitale Software zum intelligenten Abfallsammeln und -trennen und zur Informationserfassung auf Abfallbehandlungsanlagen und -deponien
- Equipment für die Müllabfuhr und informelle Arbeiter, die in den formalen Sektor eingegliedert

⁷⁸ Export.gov, South Africa – Market Opportunities

werden sollen: Fahrzeuge, Schutzausrüstung, Werkzeuge

3.2 Namibia

Im direkten Vergleich mit Südafrika steht die namibische Abfallwirtschaft noch am Anfang der Entwicklung. In dem dünn besiedelten Land mit langen Entfernungen zwischen den Städten ist es verhältnismäßig teuer und unrentabel, eine flächendeckende Abfallentsorgung zu organisieren. Folglich wird der Großteil des Mülls ohne stoffliche Trennung auf kommunal angelegten Deponien gelagert.

Auf der anderen Seite gibt es besonders in den größeren Städten Windhoek, Swakopmund, Rundu und Walvis Bay ein fortschrittlicheres Abfallmanagement. Die von privaten Unternehmen verwalteten Müllabfuhrer sammeln den Müll zuverlässig ein, eine moderne Deponie bietet eine Trennung zwischen gefährlichen und allgemeinen Abfällen und die stoffliche Separierung des Abfalls für das Recycling gewinnt ebenfalls an Bedeutung. Zudem entsteht eine innovative Start-up-Szene, die mit fortschrittlichen Lösungen einen Beitrag zur namibischen Kreislaufwirtschaft leisten möchte.

Die größten Absatzchancen liegen im Vertrieb von Müllfahrzeugen, Maschinen zur Abfallbehandlung, Biogasanlagen, Blockheizkraftwerken und Beraterdienstleistungen um die Regierungsziele in Bezug auf das Abfallmanagement in die Praxis umzusetzen.

3.2.1 Überblick Abfallwirtschaft

Abfallaufkommen

Mit seinen rund 2,5 Millionen Einwohnern beträgt das gesamte Abfallvolumen Namibias lediglich 465.000 – 600.000 Tonnen. Zudem liegt das Müllaufkommen pro Kopf jährlich zwischen 186 und 240 kg. Diese Menge ist sowohl absolut als auch im relativen Vergleich verhältnismäßig niedrig.⁷⁹ Zum Vergleich: Die jährliche Abfallmenge Südafrikas beträgt 108 Millionen Tonnen und das Abfallaufkommen pro Kopf liegt in Deutschland bei 632 kg jährlich.⁸⁰ In den kommenden Jahren wird eine stetig wachsende Bevölkerungszahl 3,25 Millionen im Jahr 2030 prognostiziert. Besonders die urbane Bevölkerung wird sich von 1,4 Millionen im Jahr 2020 auf 2 Millionen im Jahr 2030 erhöhen. Aufgrund dieser demographischen Entwicklungen und der wachsenden Mittelschicht in Namibia wird sowohl das absolute als auch das pro Kopf Abfallvolumen in den nächsten Jahren voraussichtlich stark ansteigen.⁸¹

Zusammensetzung des Feststoffabfalls

⁷⁹ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

⁸⁰ DESTATIS, Abfallmenge pro Kopf, 2021.

⁸¹ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

Die Abfallzusammensetzung für Windhoek steht repräsentativ für die des ganzen Landes, da die Stadt mit Abstand das höchste Müllaufkommen Namibias aufweist und offizielle, zuverlässige Zahlen für die restlichen Regionen nicht vorhanden sind.⁸²

Der mit Abstand größte Teil des Abfallvolumens setzt sich aus organischen Essen- und Gartenabfällen zusammen (33%) und ist ähnlich groß wie in Südafrika (35%). Danach folgen Kunststoffe (16%), Glas (12%) sowie Papier und Kartonagen (zusammen 16%).

Abfallzusammensetzung Windhoek

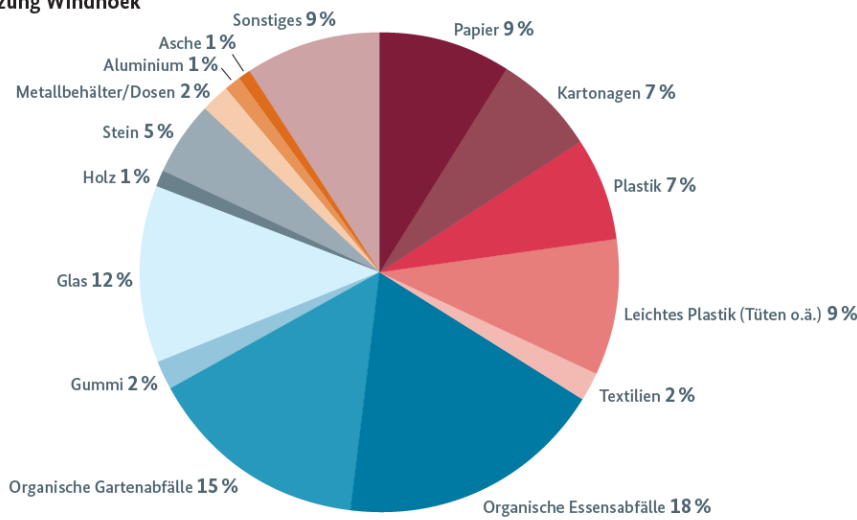


Abbildung 14: Abfallzusammensetzung Windhoek

Quelle: GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

Abfallbehandlung

Die Abfallbehandlung Namibias ist relativ rudimentär und konzentriert sich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet von Windhoek und zunehmend auch in anderen urbaneren Zentren des Landes wie Walvis Bay, Swakopmund und Rundu. Im Vergleich zu Südafrika werden Abfälle in Namibia deutlich häufiger auf inoffiziellen Deponien entsorgt und eine eigene Recyclingwirtschaft oder energetische Müllverwertung ist praktisch nichtexistent.

Die einzige offizielle Mülldeponie, die internationalen Standards entspricht, befindet sich in Windhoek. Diese wird von dem privaten Dienstleister „Enviro-Fill“ betrieben und bietet ein neu eingerichtetes Areal, das für gefährliche und Sonderabfälle geeignet ist. Es beinhaltet eine Basisabdichtung mit Sickerwassererfassung, die es im vorherigen Teil der Deponie noch nicht gibt.

⁸² GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 eine moderne Anlage zur Verbrennung von Klinikabfällen in Windhoek gebaut. Sie entspricht ebenso wie die Mülldeponie für allgemeine Abfälle den Standards, die auch in der EU gelten.⁸³

Daneben gibt es aber auch in Windhoek einen hohen Grad informeller und unregelter Abfallbehandlung. Dies gilt insbesondere in Gebieten, in denen sich Teile der Landbevölkerung ohne offizielle Genehmigung angesiedelt haben („Townships“). Dort werden die Abfälle zumeist trotzdem abgeholt, jedoch findet hier keine Mülltrennung statt wie in den formellen Stadtgebieten.⁸⁴

Aufgrund der ungleichen Bevölkerungsverteilung gibt es enorme regionale Unterschiede in Bezug auf das Abfallmanagement. Auf der einen Seite gilt die Hauptstadt Windhoek als Vorreiter für Umwelt- und Nachhaltigkeitsbestrebungen. Dort besteht eine organisierte Abfallsammlung und eine anschließende Deponierung bzw. energetische Verwertung auf lizenzierten Behandlungshöfen mit internationalem Standard. Eine ähnlich fortschrittliche Abfallsammlung findet man darüber hinaus nur in den Städten Swakopmund und Walvis Bay. In den nördlichen Regionen rund um die Städte Rundu und Oshakati entwickelt sich zunehmend ein organisiertes Abfallmanagement mithilfe privater Müllentsorgungsfirmen. Der Großteil des Mülls wird dabei jedoch nicht getrennt, sondern lediglich gemischt in schwarzen Säcken verpackt und anschließend in Container zur Abholung geworfen.

Auf der anderen Seite gibt es in den ländlicheren Regionen Namibias praktisch keine organisierte Müllsammlung. Das größte Problem sind die weiten Distanzen, die zwischen den kleineren Städten und Ortschaften zurückgelegt werden müssen. Die Bevölkerungsdichte ist in weiten Teilen des Landes so niedrig, dass die Abfallsammlung dort sehr ineffizient und teuer ist. Folglich werden die anfallenden Abfälle oft auf unkontrollierte, kommunal angelegte Deponien gebracht, wo sie ungenutzt und unverarbeitet entsorgt werden.⁸⁵

Erste Pilotprojekte gibt es für die Behandlung von organischen Abfällen. In der nördlich gelegenen Stadt Ondangwa wird mithilfe eines finnischen Unternehmens eine Biogasanlage zur erneuerbaren Stromerzeugung aus Agrarabfällen und Klärschlamm gebaut.⁸⁶ Zudem entwickeln Studierende der namibischen Universität für Wissenschaft und Technologie Biogasvergärer zur Anwendung durch Kleinbauern. Somit sollen Landwirte die anfallenden organischen Abfälle, z.B. Viehdung, Futterrückstände, Viehkadaver, energetisch nutzen und gleichzeitig fruchtbaren Dünger herstellen können.⁸⁷

Nichtsdestotrotz steht die Nutzung bzw. Verwertung von organischen Abfällen in Namibia noch ganz

⁸³ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

⁸⁴ GTAI, Namibia: Wachsende Bedeutung der Abfallwirtschaft, 2021.

⁸⁵ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

⁸⁶ Doranova, Biogas plant in Namibia, 2020.

⁸⁷ NUST, Pilot Biogas Fermenter, 2021.

am Anfang der Entwicklung. Die Abfälle landen zumeist unbehandelt auf Deponien, wo Methan ungenutzt in die Atmosphäre entweicht. Die Verbreitung von Biogasanlagen, insbesondere für Kleinbauern, kann einerseits die dezentrale Stromerzeugung stärken und andererseits dienen die Reste bei der Vergärung zu Biogas als Dünger.⁸⁸

Recyclingwirtschaft

Die stoffliche Wiederverwertung von Abfall ist ein Thema mit wachsender Relevanz in Namibia. Einige NGOs und private Unternehmen beginnen zunehmend mit Recyclingbemühungen um wertvolle Rohmaterialien vom restlichen Abfall zu trennen. Dazu werden Sammelpunkte organisiert für WEEE (z.B. Batterien, Leiterplatten, Chips), Kunststoffverpackungen, Aluminiumdosen, Karton, Papier und Glasflaschen. Die separierten Abfälle werden in zentrale Lagerhallen geliefert und zu Bündeln gepresst. Anschließend werden die komprimierten Abfälle nach Südafrika zum Recycling geschickt, da Namibia nicht über die nötige Infrastruktur und Technologie verfügt. WEEE wird oft an Schmelzhütten in Europa oder Japan geschickt, da auch Südafrika nur über wenige geeignete Recyclinganlagen für Metalle und Elektrotechnik verfügt.

Insgesamt gibt es jedoch noch keine Recyclinginfrastruktur in Namibia. Einzelne Unternehmen – z.B. NamiGreen und Rent a Drum – beginnen zwar Abfälle zunehmend stofflich getrennt zu sammeln um eine Wiederverwertung zu ermöglichen. Aktuell befinden sich jedoch keine Recyclinganlagen in Namibia, so dass der gesammelte Müll für die Wiederverwertung nach Südafrika oder in manchen Fällen sogar nach Europa geschickt werden muss.⁸⁹

Regierungsziele

Die namibische Regierung verabschiedete 2018 die „National Solid Waste Management Strategy“ (NSWMS) um höhere Standards für die Abfallentsorgung, -trennung und -behandlung einzuführen. Dies gilt insbesondere für die elf Städte Namibias mit jeweils mehr als 20.000 Einwohnern.

Als erste Maßnahme gegen die illegale Müllentsorgung wurden einige neue Deponien angelegt. Dies hat zudem das Ziel die Verschmutzung in den Nationalparks zu minimieren und ein nachhaltiges Abfallmanagement zu etablieren. Hintergrund ist die wachsende Bedeutung des Tourismus für die namibische Wirtschaft wobei unsachgemäß entsorgter Abfall die fragilen Ökosysteme zerstört. Darüber hinaus sind vier mobile Recycling Stationen in den Städten Rundu, Okaukuejo, Divundu und Otjiwarongo geplant.⁹⁰

Darüber hinaus hat das namibische Ministerium für Informations- und Kommunikationstechnologie einen Entwurf zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten sowie einen entsprechenden

⁸⁸ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

⁸⁹ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020

⁹⁰ GTAI, Namibia: Wachsende Bedeutung der Abfallwirtschaft, 2021.

Aktionsplan entwickelt. Dieser Entwurf wurde mit Hilfe von technisch ausgebildeten UN-Behördenvertretern, lokalen Unternehmen, Beraterfirmen und den namibischen Kommunen erstellt. Das primäre Ziel ist ein modernes Abfallmanagement von elektronischen Abfällen und anschließender Wiederaufbereitung, das mittelfristig in Namibia stattfinden soll. Für die Finanzierung dieser Projekte könnten Produzenten von Elektrogeräten zur Verantwortung gezogen werden und für die anfallende Entsorgung der Produkte mit einer Gebühr belastet werden. Diese Maßnahmen im Sinne einer erweiterten Herstellerverantwortung würde auch in anderen Bereichen das unterfinanzierte Abfallmanagement Namibias entlasten. Aktuell gibt es jedoch noch keine konkreten Pläne bzw. Details zur Einführung eines solchen Systems.⁹¹

Ausgewählte Investitionsprojekte

Projekt	Ziele	Organisation
Verbesserung des Managements von Feststoffabfällen	<ul style="list-style-type: none"> • Deponiestopp für umweltschädliche Abfälle • Aufklärungskampagnen und Workshops • Errichtung von Recyclingstationen • Förderung von Start-ups, die Ideen für eine Kreislaufwirtschaft haben 	Stadt Windhoek
Grüne Wasserstoffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Produktion von jährlich 300.000t grünem Wasserstoff und grünem Ammoniak • Kapazität von 5 GW für erneuerbare Energien und 3 GW für Elektrolyse 	Namibische Regierung
Management des Mülls in der Walvis Bay Deponie	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Deponie 	Stadtverwaltung von Walvis Bay

Tabelle 5: Ausgewählte aktuelle Investitionsprojekte Namibia

Quelle: Africa Business Group, Waste Management and Recycling – Namibia, 2022.

3.2.2 Ordnungspolitischer Rahmen

Organisation

Die Verantwortung für das Abfallmanagement verschiebt sich zunehmend von den lokalen Stadt- und Gemeindeverwaltungen zu privatwirtschaftlichen Akteuren. Ursache sind die fehlenden finanziellen Mittel und die unzureichende Ausstattung der Kommunen um ein flächendeckendes Abfallsystem zu etablieren. Teilweise nutzen verschiedene Abteilungen dieselben Fahrzeuge und Maschinen, so dass es häufig an nötigem Equipment mangelte. Stattdessen werden die Leistungen für die Abfallsammlung, -entsorgung und Straßenreinigung öffentlich ausgeschrieben. Private Akteure können durch höhere Investitionen größere Abfallmengen einsammeln und entsorgen als die offiziellen Behörden. Ein Beispiel ist die eingangs erwähnte einzige Mülldeponie des Landes in Windhoek, die nicht etwa von der Stadtverwaltung sondern von dem privaten Entsorgungsunternehmen „Enviro-Fill“ geleitet wird.⁹²

⁹¹ Africa Business Group, Waste Management and Recycling – Namibia, 2022.

⁹² GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

Akteure

Namibias Abfallmanagement wird zunehmend von privatwirtschaftlichen Akteuren organisiert. Unternehmen wie „Enviro-Fill“ und „Rent a Drum“ übernehmen bereits in einigen Städten Dienstleistungen wie die Abfallsammlung, -entsorgung und –deponierung auf offiziellen Lagerstätten. Außerdem gibt es mehr Firmen, die sich mit dem Recycling und der Wiederverwertung von wertvollen Rohmaterialien aus Abfall beschäftigen. „NamiGreen“ ist ein landesweiter Vorreiter hinsichtlich des WEEE-Managements und schickt die eingesammelten Elektronikabfälle gebündelt zu Recyclinganlagen in Südafrika und in manchen Fällen bis nach Europa und Japan. Ein weiteres Beispiel ist die Firma „Scrap Salvage“, die sich auf die Rückgewinnung von eisenhaltigen und nicht-eisenhaltigen Metallen fokussiert um die Lebenszeit von Altmetallrückständen zu verlängern. Darüber hinaus leisten NGOs und internationale Organisationen wie das „Recycle Namibia Forum“ oder das „African Institute for the Environmentally Sound Management of Hazardous and other Wastes“ wertvolle Aufklärungsarbeit in Bezug auf das Müllproblem. Sie veranstalten Seminare, geben Workshops und zeigen die Probleme der unsachgemäßen Verschmutzung unter anderem von Nationalparks auf.⁹³

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht relevanter Akteure der namibischen Abfallwirtschaft:

Name	Organisationstyp	Standort	Webseite
Ministerium für Umwelt, Forstwirtschaft und Tourismus	Regierungsbehörde	Windhoek	https://www.meft.gov.na/
Namibian Chamber for Environment	Verband	Windhoek	https://n-c-e.org/
Recycle Namibia Forum	Dienstleister	Windhoek	https://rnf.com.na/
NamiGreen	Dienstleister	Windhoek	https://www.namigreen.com/
Rent a Drum	Dienstleister	Windhoek	https://www.rent-a-drum.com.na/
Scrap Salvage	Dienstleister	Windhoek	https://www.scrap salvagenam.com/
Enviro-Fill	Dienstleister	Windhoek	https://www.enviro-fill.com.na/
Whitelights Investments	Distributor	Windhoek	https://www.whitelightnam.com/
Urban Green Consultants	Dienstleister	Windhoek	https://urbangreenafrica.net/PROJECTS/projects.html
Risk-Based Solutions	Dienstleister	Windhoek	https://www.rbs.com.na/
WCE Consulting Engineers	Planungs- und Ingenieurbüro	Windhoek	https://wce namibia.com/

Tabelle 6: Übersicht wichtiger Akteure der namibischen Abfallwirtschaft

Quelle: Africa Business Group, Waste Management and Recycling – Namibia, 2022.

3.2.3 Zukunftsaussichten und Marktpotenzial

⁹³ GBN, Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft, 2020.

Durch die stabilen politischen Rahmenbedingungen und ehrgeizigeren Regierungsziele für die Abfallwirtschaft ergeben sich diverse Absatzchancen für deutsche Unternehmen. Aktuell ist das Abfallaufkommen in Namibia gering, Entsorgungsdienstleistungen sind entsprechend teuer und ineffizient und Müllfahrzeuge müssen, insbesondere in den ländlichen Regionen, große Strecken zurücklegen. Zudem werden die meisten Abfälle, die für das Recycling getrennt gelagert werden, zu Wiederverwertungsanlagen und Schmelzhütten nach Südafrika geschickt.

Namibias Abfallwirtschaft bietet hohes Markteintrittspotenzial für Anbietern von Müllfahrzeugen, Anlagen zur Abfallbehandlung, beratende Firmen und Hersteller von Biogas- und Müllverbrennungsanlagen. Zudem werden Technologien zur Behandlung von gefährlichen und klinischen Abfällen benötigt.

Darüber hinaus investiert die namibische Regierung im Rahmen der NSWMS 2018 in diverse Projekte für ein moderneres Abfallmanagement. Die Abhängigkeit von ausländischen Maschinen und Know-how ist dabei enorm aufgrund der begrenzten heimischen Kapazitäten. Daher ergeben sich für deutsche Unternehmen große Markteintrittschancen als Partnerunternehmen in PPPs mitzuwirken und die Abfall- und Recyclingprojekte der lokalen Behörden umzusetzen. Ein weiterer Vorteil sind die stabilen politischen Rahmenbedingungen und die historisch bedingte Verbreitung der deutschen Sprache.

Die größte Nachfrage besteht aktuell in den folgenden Bereichen:

- „Waste2Energy“-Technologien: Anlagen zur energetischen (Strom, Wärme) Nutzung von Abfällen
- Biogasanlagen zur Verwertung von Bioabfällen, Klärschlamm und Tierkadavern
- Blockheizkraftwerke zur dezentralen Nutzung von Deponie- und Biogas
- Müllfahrzeuge
- Maschinen für den Umschlag, die Verdichtung und die weitere Behandlung von Abfällen (Bagger, Pressen, Radlader, Raupen, Shredder)
- Beratungsdienstleistungen für die Umsetzung des NSWMS
- Recyclinganlagen und Wertstoffhöhe für WEEE

4. Verpackungsmaschinen

4.1 Südafrika

Der Markt für Verpackungsmaschinen wird auf dem afrikanischen Kontinent von drei Ländern dominiert. Kenia und Nigeria beliefern jeweils Länder Ost- und Westafrikas während Südafrika in Subsahara-Afrika führend ist. Das Wachstumspotenzial ist enorm, da der Bedarf nach Verpackungen aufgrund einer wachsenden Mittelschicht und des mit der Verpackungsindustrie eng verflochtenen

starken Lebensmittelsektors enorm ansteigt. Südafrika ist ein Vorreiter auf dem afrikanischen Kontinent in Bezug auf moderne Anlagentechnik und die daraus entstehende Vielzahl an unterschiedlichen Verpackungen.⁹⁴

Der südafrikanische Markt hat als Folge einer starken heimischen Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie ebenfalls eine breit angelegte Industriebasis für Verpackungsmaschinen. Besonders Glas für Wein, Bier und Spirituosen und Verpackungen für Fleisch, Fisch und Agrargüter werden größtenteils lokal hergestellt. Trotzdem besteht hier eine große Importabhängigkeit von modernen Verpackungsmaschinen und intelligenten Produktionssystemen. Im Zuge der sich langsam erholenden Weltwirtschaft steigt die Nachfrage an ausländischen Anlagen wieder zunehmend an. Dadurch entstehen Absatzchancen für Anlagenbauer besonders von flexiblen und recycelbaren Verpackungen.⁹⁵

Die Covid-19-Pandemie hat auch in Südafrika für einen Wandel der Verpackungsindustrie gesorgt. Langlebigere Verpackungen wie Glas oder Mehrwegbehälter wurden deutlich weniger nachgefragt, während das Volumen an weichen Einwegkunststoffen aufgrund der Hygieneanforderungen stark zugenommen hat. Das lag auch am Verkaufsverbot von Alkohol während des Lockdowns, wodurch der Bedarf an Glas und Dosen für Bier, Wein und Spirituosen deutlich zurückgegangen ist. Mit dem Ende der Corona-bedingten Einschränkungen erholt sich jedoch die Lebensmittel- und Getränkeindustrie wieder sehr schnell. Dabei steigt die Nachfrage an Verpackungen für Gemüse, Fleisch, Fisch und Fruchtsäften in besonderem Maße an. Trotz des hohen Bedarfs an Einwegverpackungen, vor allem während des Lockdowns, wird sich der Trend hin zu recycelbaren Kunststoffen im Sinne einer Kreislaufwirtschaft in den nächsten Jahren verstärken. Somit muss sich die Industrie für Verpackungsmaschinen mit den neuen nachhaltigeren Anforderungen der südafrikanischen Regierung auseinandersetzen, was aber auch ein hohes Expansionspotenzial bildet.⁹⁶

Akteure

Der südafrikanische Markt für Verpackungsmaschinen ist der meist diversifizierte in Subsahara-Afrika und produziert Anlagen für zahlreiche Verpackungen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, der Pharmabranche und des Kosmetiksektors. Besonders der Markt für Kunststoffverpackungen ist fortschrittlich und weit entwickelt, wobei die südafrikanischen Akteure in diesem Segment oft auch die Nachbarländer wie Namibia beliefern. Das südafrikanische Unternehmen Polyoak Packaging stellt primär Kunststoffverpackungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie her und ist mit 32 Produktionsanlagen der aktuell größte Akteur in der Branche.⁹⁷ Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht wichtiger Unternehmen aus der südafrikanischen Verpackungsmaschinenindustrie.

⁹⁴ Expogroup, African Packaging Industry Well Equipped for Increased Demand, 2019.

⁹⁵ IHK Subsahara-Afrika, Chancen für Anlagenbauer in Afrika, 2019.

⁹⁶ GTAI, Schwacher Konsum bremst Dynamik im Nahrungsmittelsektor, 2022.

⁹⁷ Expogroup, African Packaging Industry Well Equipped for Increased Demand, 2019.

Name	Branche	Standort	Webseite
Reitech	Kunststoff	Kapstadt	https://www.reitech.co.za/
Packman	Kunststoff	Gauteng	https://www.sapackman.co.za/packaging-equipment-south-africa-html/
Afropak Packaging Equipment	Kunststoff	Johannesburg	https://www.sapackman.co.za/packaging-equipment-south-africa-html/
Elektropak	Kunststoff	Gauteng	https://www.electropak.co.za/#page-top
Gossamer Packaging Machinery	Glas, Kunststoff	Kapstadt	https://www.gossamer.co.za/
Lungile Packaging	Kunststoff	Durban	https://www.lungilepackaging.co.za/
USS Pactech	Kunststoff, Glas	Johannesburg	https://www.usspactech.co.za/
Opack Africa Packaging Machinery	Kunststoff	Johannesburg	https://opackafrica.co.za/
Polyoak Packaging	Kunststoff	Kapstadt	https://polyoakpackaging.co.za/

Tabelle 7: Übersicht relevanter Akteure der südafrikanischen Verpackungsmaschinenindustrie

Quelle: Eigene Recherchen

Marktchancen

Trotz der starken heimischen Produktion genießen deutsche Maschinen und Anlagen als Einfuhrwaren einen sehr guten Ruf. Die meisten Importe für Verpackungsmaschinen bezieht Südafrika mit Abstand aus Deutschland, dahinter folgen Italien und China. Andersherum gewinnt insbesondere der Markt in Subsahara-Afrika für deutsche Anlagenbauer an Bedeutung. Unter allen deutschen Maschinenexporten haben Nahrungs- und Verpackungsmaschinen den größten Anteil und sind für etwa 12% der Gesamtmenge in die Region verantwortlich. Zudem gilt Subsahara-Afrika seit 2014 als wichtigster Absatzmarkt für deutsche Anlagenexporteure und steht somit noch vor Nordafrika.⁹⁸

Die größte Nachfrage und dementsprechend Absatzchancen bestehen aktuell für Hersteller von flexiblen und nachhaltigen Verpackungskonzepten und automatischen Verpackungssystemen. Zusätzlich werden Verpackungen, die sich für Recycling und die stoffliche Wiederverwertung eignen, immer stärker nachgefragt. Dieser Trend wird vor allem durch die Ziele der Regierung angetrieben, die für Kunststoffverpackungen bis 2025 einen Mindestwert von 75% an recyceltem Material festgelegt haben und im Jahr 2027 bis zu 100%.⁹⁹

⁹⁸ Digital Engineering Machine, Maschinenbau: Afrika-Markt wird wichtiger, 2018.

⁹⁹ IHK Subsahara-Afrika, Chancen für Anlagenbauer in Afrika, 2019.

4.2 Namibia

Im Verhältnis zu Südafrika ist der namibische Markt für Verpackungsmaschinen klein. Der überwiegende Großteil benötigter Maschinen wird aus dem Nachbarland importiert, da die südafrikanischen Anlagenbauer die Region dominieren und die anliegenden Staaten als Absatzmärkte nutzen. Zudem ist die namibische Industriebasis nicht groß genug, um spezialisierte Maschinen in heimischer Produktion zu entwickeln.

Marktchancen

Die größten Marktpotenziale gibt es im Bereich der Lebensmittelbranche. Die namibische Regierung strebt höhere lokale Fangquoten an und damit verbunden auch eine Ausweitung der Fischverarbeitungsindustrie. Dafür wurde eine moderne Fischverarbeitungsanlage in Walvis Bay errichtet, die von namibischen Unternehmen operiert wird. Hier besteht jedoch noch Bedarf an Verpackungsmaschinen und automatisierten System um den Fisch fachgerecht lagern und weiter transportieren zu können.

Darüber hinaus steigt die Nachfrage nach nachhaltigen bzw. recycelbaren Verpackungen um die steigenden Abfallaufkommen durch die Covid-19-Pandemie effektiver zu verwerten. Ähnlich wie die südafrikanische Regierung versucht Namibia, eine höhere Quote für die stoffliche Wiederverwertung von Abfällen zu erreichen, wodurch Hersteller von Anlagen für moderne und nachhaltige Verpackungskonzepte stärker nachgefragt werden. Zudem wird aufgrund der sich erholenden Wirtschaft und des wachsenden Konsums grundsätzlich ein erhöhter Bedarf in der Branche erwartet.¹⁰⁰

5. Markteintritt und Rahmenbedingungen

5.1 Südafrika

5.1.1 Doing Business

Deutsche Geschäftspartner sind in Südafrika generell sehr angesehen, die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen eng und Südafrika größter Handelspartner und Standort deutscher Unternehmen in Afrika. Dennoch sollten ausländische Unternehmen kulturelle Besonderheiten berücksichtigen.¹⁰¹

Unabhängig von der ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit gibt es zentrale, übergreifende kulturelle

¹⁰⁰ IHK Subsahara-Afrika, Chancen für Anlagenbauer in Afrika, 2019.

¹⁰¹ IHK, Interkulturelle Kompetenz für Subsahara-Afrika, 2019.

Werte, Normen und Verhaltensweisen der südafrikanischen Bevölkerung, die sich auch im Alltagsleben manifestieren. Wer interkulturell erfolgreich in Südafrika unterwegs sein möchte, sollte Verständnis und Respekt für die Werte und Lebensweisen der Menschen mitbringen.

Südafrika ist eine multikulturelle Gesellschaft und wird durch den Begriff „Rainbow Nation“ beschrieben, der die kulturelle Vielfalt des Landes widerspiegelt. Im Geschäftsalltag hat man es deshalb mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu tun: Schwarze, Deutsche oder britischstämmige Weiße, aus den Niederlanden Eingewanderte, „Coloureds“ und Asiaten. Oftmals wird Englisch als Zweitsprache erlernt und wird somit auch als Geschäftssprache verwendet. Dennoch kann die Kommunikation mit Südafrikanern leicht zu Missverständnissen führen. Ganz im Gegenteil zu Deutschland, wo auch negative Sachverhalte eher direkt angesprochen werden, findet sich ein eher indirekter Kommunikationsstil in Südafrika wider.¹⁰²

Bereits beim ersten persönlichen Kennenlernen nennt man sich oft beim Vornamen, gelegentlich auch schon beim ersten telefonischen Kontakt. Wichtig ist es hier, sich auf viel Geduld und Zeit einzustellen, da Südafrikaner geschäftliche Verhandlungen eher entspannter und langsamer angehen und lieber flexibel bleiben, wodurch es häufig zu mehreren Verhandlungsrunden für dasselbe Thema kommt. Ebenfalls ist den Menschen die Vergangenheit und Gegenwart wichtig, wobei insbesondere Traditionen geschätzt und gepflegt werden. Dem Einzelnen liegt viel daran, seinen sozialen Verpflichtungen nachzukommen und definiert sich auch über seine Familien- und Clanzugehörigkeit. Somit kann es auch aus privaten Gründen zu Verzögerungen der geschäftlichen Verhandlungen kommen.

Dem Raumprinzip wird in der multikulturellen Gesellschaft Südafrikas unterschiedliche Bedeutung je nach ethnischer Herkunft beigemessen. „Afrikaner“ pflegen typischerweise im persönlichen Kontakt physische Nähe wie beispielsweise das Schulterklopfen oder Umarmungen. Bei anderen Bevölkerungsgruppen bleibt es zumeist beim Händedruck oder Händeschütteln.¹⁰³

Erstes Aufeinandertreffen

Zur Begrüßung zwischen einem Südafrikaner und einem Ausländer gehört der Handschlag mit Augenkontakt und einem Lächeln. Wichtig ist hier ebenfalls, dass ein guter Augenkontakt beibehalten werden sollte. Ein Austausch von Höflichkeiten und ein Smalltalk über unverfängliche Themen schließen sich an. Hilfreich sind auflockernde Themen wie Fragen über Sport oder zu Südafrika generell. Diese vermitteln dem Geschäftspartner ein Interesse am Land und werden sehr wertschätzend aufgenommen. Kritische Äußerungen zum Land oder der Kultur sollten hingegen vermieden werden. Ähnlich sollte bei entstehenden politischen Diskussion Zurückhaltung geübt werden. Die Südafrikaner

¹⁰² Südafrika-Reise, Südafrika Bevölkerung, 2019

¹⁰³ IHK Mittlerer Niederrhein; Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika

sind sehr stolz, und daher ist es wichtig, Respekt zu zeigen und den Menschen auf positive Weise gegenüberzutreten. Auf Basis dieses Kennenlernens und dem daraus folgendem Aufbau von Vertrauen gehen Südafrikaner eher geschäftliche Beziehungen ein.¹⁰⁴

Es ist daher immer empfehlenswert, sich über Geschichte, Kultur und Menschen des Landes zu informieren, um im Gespräch interessierte Fragen stellen zu können. Umgekehrt darf man ebenfalls solche Fragen erwarten. Dazu gehören auch sehr persönliche Fragen der Südafrikaner, auf welche man aus Höflichkeit immer antworten sollte.

Ablauf von Geschäftsverhandlungen

Da die Südafrikaner auch Geschäftsverhandlungen flexibel und gelassen angehen, teilweise auch viel Zeit für selbe Themen oder Verhandlungen nehmen, sollte man hier anpassungsfähig bleiben. Als ausländischer Unternehmer sollte man sich darauf einstellen, dass Termine oft verschoben werden, und darf dies nicht als Ausdruck fehlender Wertschätzung des Geschäftskontaktes oder Desinteresse verstehen. Zeit und Geduld sollten investiert werden und es ist geboten, stets höflich zu bleiben und keinesfalls zu „drängeln“. Wichtig ist in allen Situationen die Gesichtswahrung der jeweiligen Geschäftspartner, da Südafrikaner Konflikte eher meiden. Man sollte auch berücksichtigen, dass Fristen in Südafrika eher als Richtlinien genommen werden und sich nicht auf feste Terminvorgaben verlassen.
105

Privater Umgang / Geschäftsessen

Südafrikaner sind grundsätzlich sehr warmherzige, freundliche und aufgeschlossene Menschen und bauen neben einer Geschäftsbeziehung gerne eine persönlichere, private Beziehung auf. Der private Umgang miteinander ist generell locker und unkompliziert, vor allem im Verkehr mit den europäischstämmigen Südafrikanern. Dazu gehört oft die Einladung zu einem „Braai“, der südafrikanischen Variante des Grillens. Diese Einladung sollte dankend angenommen werden und hierfür auch bei Geschäftsreisen genügend Zeit einberechnet werden. Bei privaten Einladungen ist wie in Deutschland ein kleines Präsent für die Dame des Hauses (Blumen, Pralinen, Wein,) üblich. Für Einladungen zu Geschäftsessen bieten südafrikanische Städte dieselbe Infrastruktur wie in Europa.¹⁰⁶

Pflege von Beziehungen

Da Südafrikaner die Beziehungspflege großschreiben, erfordert die geschäftliche Zusammenarbeit regelmäßige persönliche Treffen, was auch für ausländische Geschäftspartner gilt. Demgegenüber spielt

¹⁰⁴ Expat Arrivals, Doing Business in South Africa.

¹⁰⁵ IHK, Interkulturelle Kompetenz für Subsahara-Afrika.

¹⁰⁶ IHK, Interkulturelle Kompetenz für Subsahara-Afrika.

die elektronische und telefonische Kommunikation eine geringfügigere Rolle. Die Anreise zwischen Deutschland und Südafrika ist generell unkompliziert durch gute Flugmöglichkeiten und eine Visafreiheit, weshalb bei Bedarf auch dem Besuch von Südafrikanern nach Deutschland grundsätzlich nichts entgegensteht.¹⁰⁷

5.1.2 Einfuhrbedingungen, Steuern und Zölle

Grundsätzlich erheben die Länder der südafrikanischen Zollunion (SACU) einen gemeinsamen Importtarif auf Einfuhren aus Drittländern. Für die Länder der EU gelten seit 2016 die verbesserten Bedingungen des entwicklungsorientierten Wirtschaftspartnerabkommen zwischen der SACU und der EU. Somit entfallen die Zölle auf etwa 86% der europäischen Wareneinfuhren, Einzuführende Waren müssen den Standards (weitere Informationen zu konkreten Standards unter <https://www.sabs.co.za/>) der SABS entsprechen, wobei auch deutsche Zertifikate/Testberichte, welche den südafrikanischen Regeln entsprechen, anerkannt werden können.¹⁰⁸

Auf den Großteil der Waren erhebt Südafrika Wertzölle, wobei für einige Waren spezifische Zölle oder Mischzölle gelten. Im Allgemeinen wurde das Zollsystem in den zwei letzten Jahrzehnten jedoch stark liberalisiert. So betrug der durchschnittliche Zollsatz im Jahr 1994 noch über 20% und liegt heute bei etwa 5,8%. Zollsätze für die meisten Maschinen und Anlagen liegen zwischen 1,7 und 2,7%. Der Zolltarif basiert auf der Nomenklatur des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung von Waren. Er entspricht dabei dem gemeinsamen Außenzolltarif der SACU.¹⁰⁹ Des Weiteren fällt eine Mehrwertsteuer von normalerweise 15% an, die für den Großteil der Importgüter zu entrichten ist.

Die Zollanmeldung muss die Handelsrechnung (auf Englisch), evtl. eine Packliste, Einfuhrgenehmigung/-lizenz, Präferenznachweis (wenn eine Zollvergünstigung in Anspruch genommen werden soll), Frachtpapiere (Konnossemente oder Luftfrachtbriefe) und sonstige Zeugnisse/Bescheinigungen beinhalten. Die Anmeldung zur Einfuhr nach Südafrika erfolgt über das „Electronic Data Interchange“ (EDI).

Gewerbliche Einführer und Zollagenten müssen bei der Zollbehörde („South African Revenue Service“) mit einer „Customs Code Number“ und beim Ministerium für Handel und Industrie mit einer „Registration Number“ registriert sein. Die Einschaltung eines Zollagenten ist, außer bei ausländischen Wirtschaftsbeteiligten ohne Registrierung/Niederlassung, nicht obligatorisch.

Südafrika gewährt Unternehmen im Rahmen des „Preferred-Trader-Programms“ Erleichterungen bei sicherheitsrelevanten Zollkontrollen und Vorteile bei der Zollabfertigung. Unternehmen benötigen für

¹⁰⁷ Ibid.

¹⁰⁸ Markets International, Zoll kompakt: Südafrika.

¹⁰⁹ Trade.gov, Import Tariffs, 2022.

die Teilnahme eine Zertifizierung durch die südafrikanische Zollverwaltung. Das Programm ist vergleichbar mit dem des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten der EU (AEO).¹¹⁰

Als Handelshemmnisse für Südafrika lassen sich die Schutzzölle anbringen. Diese Einfuhrzölle werden erhoben zum Schutz der einheimischen Wirtschaft gegenüber ausländischen Konkurrenten. Zu den nichttarifären Handelshemmnissen zählen Hafenüberlastung, technische Standards, Höhe des Zollwerts (über Rechnungspreisen), Diebstahl von Waren, Einfuhrgenehmigungen, Antidumpingmaßnahmen, Verletzungen der Rechte des geistigen Eigentums, eine ineffiziente Bürokratie und übermäßige Regulierung.¹¹¹

5.1.3 Mögliche Formen des Markteintritts Unternehmensgründungen

In Südafrika basiert eine Firmengründung üblicherweise auf dem „Companies Act 2008“, welcher zwei Unternehmenskategorien abgrenzt:

1. Gewinngesellschaften:

- Aktiengesellschaften
- Privatunternehmen
- staatliche Unternehmen
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- externe Unternehmen

2. Gemeinnützige Unternehmen

Für deutsche Unternehmen ist es angeraten, eine eigene Tochtergesellschaft („Private Limited Company“) vor Ort zu gründen, da sie von Vorteilen einer beschränkten Haftung und einer eigenen Rechtspersönlichkeit profitieren. Des Weiteren bietet diese Rechtsform eine unbefristete Existenz trotz Beteiligungsänderungen und besitzt im Vergleich zu staatlichen Unternehmen weniger umfassende Verantwortlichkeiten für „Corporate Governance“ und der Finanzberichterstattung.¹¹²

Eine weitere Option sind externe Unternehmen oder Zweigniederlassungen („Branch Office“), die von ausländischen Gesellschaften registriert werden müssen, welche keine eigene juristische Person im Land gründen möchten.¹¹³

Obwohl ein externes Unternehmen weiterhin den Gesetzen seines Gründungslandes unterliegt, muss es

¹¹⁰ Markets International, Zoll kompakt: Südafrika.

¹¹¹ export.gov, South Africa – Trade Barriers, 2019.

¹¹² Practical law, Establishing a business in South Africa, 2021.

¹¹³ Practical law, Establishing a business in South Africa, 2021.

einen in Südafrika ansässigen Staatsbürger als öffentlichen Vertreter bei der „Companies and Intellectual Property Commission“ (CIPC) benennen und registrieren. Diese Person ist verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften in Südafrika, wozu auch die Einreichung der Jahresberichte sowie die Angaben zu Direktoren und leitenden Angestellten bei der CIPC gehören.

Eingetragene als auch nicht eingetragene Joint Ventures (JVs) sind in Südafrika üblich und werden durch den „South African Companies Act“ reguliert. Die eingetragene Gesellschaft wird am häufigsten umgesetzt und sind durch das Aktiengesetz geregelt, aber in der Regel wird ein Gesellschaftervertrag oder ein Joint Venture-Vertrag abgeschlossen, um zusätzliche Bedingungen für die Beziehungen zwischen den Joint Venture-Partnern festzulegen. Die nicht eingetragenen Joint Ventures werden vertraglich gegründet und sind durch das Vertragsrecht geregelt.¹¹⁴

Geschäftspartneridentifikation

Für einen erfolgreichen Markteintritt in Südafrika ist es geboten, zuverlässige und effiziente Geschäftspartner zu identifizieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten, da diese sich mit Markt, Regulierungen und insbesondere den geschäftlichen Transaktionen des südafrikanischen Marktes auskennen. Die Kooperation mit einem Partner bietet große Unterstützung beim Markteintritt und erleichtert die Bedienung lokaler Kunden und weiterer Stakeholder.

Südafrika von außerhalb zu betreuen, ist nicht zuletzt aufgrund der Fragmentierung der Vertriebswege eher schwierig. Um eine gute Partnerschaft mit einem Distributor gewährleisten zu können muss das deutsche Unternehmen den südafrikanischen Distributor sorgfältig aussuchen. Die Auswahl muss nach verschiedenen Kriterien wie den Branchenkenntnissen, dem Standort und dem Netzwerk, welches der Distributor vorzuweisen hat, abgewogen werden. Da Südafrika mit seinen neun Provinzen ein großes Land ist, agieren die Distributoren besonders in den größeren und damit vielversprechenden Städten Johannesburg, Kapstadt, Port Elizabeth und Durban.¹¹⁵

Handelstechnische Vorteile der wirtschaftlich besonders relevanten Städte

Als das kommerzielle Zentrum Südafrikas ist Johannesburg der Verkehrsknotenpunkt des Landes, besonders für Luftfahrt-, Schienen- und Straßeninfrastruktur. So hat Johannesburg den verkehrsreichsten internationalen Flughafen des Kontinents, der jährlich 20 Millionen Passagiere und 400.000 Tonnen Fracht abfertigen kann. Zudem beherbergt die Stadt den größten und geschäftigsten Hafen in Afrika: Ein Export-Import-Frachtcontainerterminal und Zolllager mit dem Namen „City Deep“, das 30% der südafrikanischen Exporte abwickelt.¹¹⁶

¹¹⁴ Lexology, Joint Ventures in South Africa.

¹¹⁵ Export.gov; South Africa – Distribution and Sales Channels.

¹¹⁶ Export.gov; South Africa – Distribution and Sales Channels.

Durban hingegen ist der verkehrsreichste Seehafen Afrikas. Die Stadt besitzt zudem ein Containerterminal und zwar das größte und am besten ausgestattete der südlichen Hemisphäre. Die Lage von Durban an der Ostküste Südafrikas macht das Terminal zu einem Dreh- und Angelpunkt für die gesamte südafrikanische Region des Indischen Ozeans und des Südatlantiks. Die zugänglichen Handelsrouten verbinden Nord- und Südamerika mit dem Nahen Osten, Indien, Asien und Australien. Das Terminal agiert als wichtige Schnittstelle für die Verteilung von Ladungen zwischen Seeschiffen und den Märkten in Südafrika, Botswana, Simbabwe und Sambia und der Demokratischen Republik Kongo. Zudem besteht auf der Landseite eine direkte Anbindung an den Landverkehr über Gleisanschluss und eine schnelle Anbindung an das südafrikanische Fernstraßennetz.¹¹⁷

Kapstadt als südlichste Stadt Südafrikas ist ein idealer Knotenpunkt für Fracht nach Südamerika und in den Fernen Osten. Die Frachtmenge in West- und Ostafrika ist erheblich gewachsen, so dass das Cape Town Container Terminal das Terminal der Wahl für den Umschlag von Fracht ist.

Port Elizabeth besitzt ebenfalls ein Container Terminal, welches eines der drei spezialisierten Containerumschlaganlagen entlang der südafrikanischen Küste ist. Port Elizabeth bedient die unmittelbare Umgebung des Eastern Cape, wo sich das Hauptgeschäft auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kraftfahrzeug- und Zulieferindustrie sowie auf verschiedene landwirtschaftliche Produkte konzentriert.¹¹⁸

Ausschreibungen

Geschäfte mit der Regierung gestalten sich aus diversen Gründen als schwierig. Eine Vielzahl an politischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Faktoren benachteiligen hier ausländische Unternehmen. Korruption und eine durch die Regierung fehlgesteuerte Wirtschaft erreichte 2017 unter der Leitung des damaligen Präsidenten Jacob Zuma ihren Höhepunkt und führte zu erheblicher Arbeitslosigkeit, Gewaltkriminalität, unzureichender Infrastruktur und schlechten staatlichen Dienstleistungen für verarmte Gemeinschaften. Die Einführung der „Black Economic Empowerment“ (BBBEE)-Politik hatte das Ziel, wirtschaftliche Ungleichgewichte zwischen historisch benachteiligten Gemeinschaften auszugleichen. Doch an die neuen Bestimmungen sind Anforderungen gesetzt worden, die eine angemessene Berücksichtigung aller Unternehmen festlegen, die planen, Geschäfte mit der südafrikanischen Regierung und staatlichen Unternehmen zu tätigen.¹¹⁹

Dennoch erschweren die komplizierten BBBEE-Vorgaben bei Ausschreibungen den Marktzugang in den öffentlichen Sektor. Fast alle Einkäufe - auf allen drei Regierungsebenen (national, provinziell und

¹¹⁷ Export.gov; South Africa – Distribution and Sales Channels.

¹¹⁸ Export.gov; South Africa – Distribution and Sales Channels.

¹¹⁹ Export.gov, South Africa Market challenges, 2021.

kommunal) - erfolgen durch kompetitive Ausschreibungen, die in der offiziellen staatlichen Veröffentlichung „State Tender Bulletin“ (<http://www.greengazette.co.za/publications/tender-bulletins>), auf der nationalen Ausschreibungsdatenbank und teilweise in führenden Zeitungen veröffentlicht werden. Hierfür müssen sich Bieter in der „Central Supplier Database“ (CSD) registrieren. Bis zu einem festgelegten Höchstwert (i.d.R. 500.000 Rand) können die Einrichtungen bei Einholung von mindestens drei Angeboten Beschaffungen in eigener Regie tätigen. Trotz der begünstigten Einkaufsverfahren für lokale Hersteller werden ausländische Firmen nicht von der Ausschreibung ausgeschlossen, womit sich potenzielle Geschäftschancen für deutsche Unternehmen ergeben, die in Südafrika sehr gefragt sind. Bei öffentlichen Ausschreibungen sollten jedoch die BBBEE-Vorschriften des Landes beachtet werden, die eine Einbeziehung der schwarzen Bevölkerung fordern. Ausländische Firmen benötigen einen Vertreter in Südafrika, der in ihrem Namen handelt. Unternehmen mit hoher BBBEE-Bewertung werden bei öffentlichen Ausschreibungen bevorzugt behandelt, weshalb hier ein starker Fokus gesetzt werden sollte.¹²⁰

Ausschreibungsportale in Südafrika

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
eTender Portal	http://www.etenders.gov.za	Bekanntmachung öffentlicher Ausschreibungen
Government Tender Bulletin	http://www.gov.za/documents/tender	Bekanntmachung öffentlicher Ausschreibungen
Central Supplier Database	secure.csd.gov.za/	Datenbank zur Registrierung für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und Beschaffungsvorgängen

Tabelle 8: Übersicht der wichtigsten Ausschreibungsportale in Südafrika

Quelle: Export.gov, South Africa selling to the government, 2019.

5.1.4 Relevante Adressen und Organisationen

<p>Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK)</p> <p>Tel.: +27 (0)11 486 2775 Website: www.germanchamber.co.za 47 Oxford Rd, Forest Town 2193 Johannesburg</p>	<p>Deutsche Botschaft in Pretoria</p> <p>Division for Economic Affairs and Energy German Embassy Pretoria Tel.: +27 (0)12 427 8935 Website: www.southafrica.diplo.de/ 201 Florence Ribeiro Avenue Groenkloof Pretoria</p>
<p>Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)</p> <p>Tel.: +27 (0) 12 423 5900 Website: www.giz.de 333 Grosvenor Street Hatfield Gardens Pretoria</p>	<p>South African Waste Information Centre Department of Environmental Affairs</p> <p>Tel.: +27 (0) 123999000 Website: http://sawic.environment.gov.za/ Third St, Ga-Rankuwa, Pretoria</p>

¹²⁰ Export.gov, South Africa selling to the government, 2019.

Institute of Waste Management of Southern Africa Tel.: +27 (0) 11 675 3462 Website: https://www.iwmsa.co.za/ PO Box 31061 Totiusdal 0134m	CSIR - Council for Scientific and Industrial Research Tel.: +27 (0) 12 841 2911 Website: https://www.csir.co.za/ Meiring Naudé Road, Brummeria, Pretoria
South Africa Plastics Recycling Organization Tel.: +27 (0) 67 310 6999 Website: https://www.plasticrecyclingsa.co.za/ Corporate Park, 18 Old Pretoria Rd &, Gazelle Ave, Midrand	EWaste Africa Tel.: +27 (0) 33 346 4068 Website: https://ewasteafrica.net/ 102 Shortts Retreat Road, Mkondeni, Pietermaritzburg
EnviroServ Tel.: +27 (0) 11 456 5660 Website: http://www.enviroserv.co.za 15 Dorbyl St, Sacks Circle Industrial, Cape Town	InterWaste Tel.: +27 (0) 11 323 7300 Website: https://www.interwaste.co.za/ 2 Brammer Street, Industries East, Germiston South, Gauteng

5.2 Namibia

5.2.1 Doing Business

Beim Umgang mit Geschäftspartnern und dem ersten Aufeinandertreffen mit neuen Kontakten gibt es in Namibia keine grundlegenden Unterschiede zu den Verhaltensformen, die im Allgemeinen auch in Südafrika vorherrschend sind. Small Talk und die Vermeidung von sensiblen Themen sind beim ersten persönlichen Kennenlernen ebenso erwünscht wie das pünktliche Einhalten von Terminen. Darüber hinaus ist neben der geschäftlichen auch die Entwicklung einer persönlichen Beziehung sehr wichtig. Besprechungen können thematisch durchaus abschweifen und man sollte sich darauf vorbereiten, mehr Zeit einzuplanen und mit den Geschäftszielen nicht gleich bei Beginn des Gesprächs zu starten. Zudem sind Einladungen zu privaten Veranstaltungen zur Pflege der Beziehung nichts Ungewöhnliches.¹²¹

Durch die koloniale Vergangenheit Deutschlands in Namibia ist es nicht ungewöhnlich, dass Geschäftspartner die deutsche Sprache sprechen bzw. mit deutschen Gepflogenheiten vertraut sind. Mit diesen Kontakten führt man tendenziell eine direktere Art der Kommunikation, wie man sie auch in Deutschland gewohnt ist.¹²²

5.2.2 Einfuhrbedingungen, Steuern und Zölle

Zollsystem

Im Wesentlichen basiert das Zollsystem Namibias auf den gemeinsamen Außenzolltarifen der Zollunion des südlichen Afrika (SACU), zu der neben Namibia noch Botswana, Südafrika, Lesotho und Eswatini

¹²¹ AHK südliches Afrika, Erstinformationen Namibia, 2020.

¹²² AHK südliches Afrika: Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

gehören. Die spezifischen Zollsätze werden ausschließlich im Verbund und nach Absprache mit den anderen Ländern definiert. So dürfen Mitgliedsländer zukünftige Freihandelsabkommen ebenfalls nur im Verbund aushandeln und nicht bilateral. Zudem entfallen Zölle gänzlich beim Warenverkehr zwischen den Mitgliedsstaaten. Die Wertzollsätze auf Einfuhren aus anderen Ländern liegen zwischen 3 und 82%, wobei einige Waren auch zollfrei importiert werden können. Ebenfalls begünstigt sind Wareneinfuhren aus Ländern der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (SADC), da vergünstigte Wertzollsätze anfallen.

Mit dem Wirtschaftspartnerabkommen zwischen der EU und einigen SADC-Staaten, das 2016 in Kraft getreten ist, müssen auf viele Wareneinfuhren aus der EU nur noch reduzierte Wertzollsätze entrichtet werden. Dieses Abkommen besteht aktuell zwischen der EU und sechs der insgesamt sechzehn SADC-Mitgliedsstaaten, darunter auch Namibia.¹²³

Wareneinfuhr

Die Zollanmeldung kann sowohl elektronisch (<http://www.asycudaworld.mof.na/asyw/>) als auch in Papierform durchgeführt werden. Über das digitale Abfertigungsverfahren „Asycuda“ muss vorher eine Registrierung erfolgen, die nur nach Eingang aller notwendigen Dokumente und Entrichtung aller Gebühren gültig ist. Zollanmeldungen müssen für alle Waren aber einem Wert von 500 Namibia-Dollar vom Importeur oder dem lokalen Vertreter innerhalb der ersten sieben Tage nach Wareneinfuhr beim zuständigen Zollamt vorgelegt werden.

Für eine vollständige Zollanmeldung sind die folgenden Warenbegleitpapiere – je nach Warentyp – beizulegen:

- Handelsrechnung bzw. Pro-Forma-Rechnung (in englischer Sprache mit detaillierten Angaben zur Ware, Absender, Empfänger, anfallende Zölle, Rechnungsbeträge)
- Frachtdokumente
- Eventuell
 - Packliste
 - Ursprungsnachweis
 - Versicherungszertifikat
 - Einfuhrgenehmigung/-lizenz
- Verkaufsbestätigung
- Je nach Ware sonstige Zeugnisse/Bescheinigungen¹²⁴

¹²³ AHK südliches Afrika, Erstinformationen Namibia, 2020.

¹²⁴ GTAI, Zoll und Einfuhr kompakt – Namibia, 2022.

Steuersystem

Das namibische Steuersystem wird vom Finanzministerium organisiert und verwaltet. Hierbei muss jegliches Einkommen, das in Namibia erwirtschaftet wird, auch in Namibia versteuert werden (Herkunftsprinzip). Zu den wichtigsten Steuerarten gehören:

- Unternehmenssteuern
- Einkommenssteuer
- Sozialabgaben
- Mehrwertsteuer

Der Körperschaftssteuersatz beträgt für die meisten Firmen, d.h. für lokale Firmen, Niederlassungen von ausländischen Firmen und die „Private Limited Company“ (= GmbH), allgemein 32%. Es gibt erhöhte Steuersätze für besonders ertragreiche Branchen wie die Diamantenförderung (55%) und den restlichen Bergbausektor (37,5%).¹²⁵

Der allgemeine Mehrwertsteuersatz liegt bei 15%. Daneben gibt es auf einige Waren den Ausnahmesatz von 0%. Dies gilt unter anderen für Lieferungen von Dienstleistungen und Waren an eine ausländische Niederlassung, öffentliche Verkehrsdienstleistungen, Bildungsdienstleistungen und Exporte. Der „Value-Added Tax Act 10 of 2000“ gibt vollständige Auskunft über die mehrwertsteuerbefreiten Waren und Dienstleistungen. Sobald namibische Unternehmen mehr als 500.000 Namibia-Dollar im Jahr generieren, sind sie verpflichtet sich bei der „Namibia Revenue Agency“ zu registrieren.¹²⁶

Alle Einkommen unter 50.000 Namibia-Dollar im Jahr sind von der Einkommenssteuer befreit. Darüber fallen progressiv steigende Steuersätze zwischen 18 und 37% auf das erwirtschaftete Einkommen an. Zusätzlich besteht seit 1993 ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Namibia, das die doppelte Besteuerung von Einkommens- und Vermögenseinkünften verhindert.¹²⁷

5.2.3 Mögliche Formen des Markteintritts

Unternehmensgründungen

Die möglichen Gesellschaftsformen für den namibischen Markteintritt basieren auf britischem Recht. Die am weitesten verbreitete Rechtsform ist die „Private limited company“ (=GmbH), die zur Gründung kein Eigenkapital vorweisen muss und maximal 50 Gesellschafter führen darf. Der Vorteil bei dieser Form ist die beschränkte Haftung der Eigentümer auf den Wert des Gesellschaftsvermögens. Zur Gründung einer Private limited company sind zwei Dokumente notwendig: Das „Memorandum of

¹²⁵ AHK südliches Afrika, Erstinformationen Namibia, 2020.

¹²⁶ GTAI, Recht kompakt: Namibia, 2022.

¹²⁷ GTAI, Recht kompakt: Namibia, 2022.

Association“ und die „Articles of Association“. Diese legen den Gesellschaftszweck, die Gesellschaftsanteile und Informationen über die Gesellschafter dar.

Daneben gibt es die „Public company“ (=AG), die jedoch mindestens sieben Gesellschafter haben muss. Ähnlich wie bei der Private limited company gibt es kein benötigtes Eigenkapital und es werden dieselben Gründungsdokumente verlangt.¹²⁸

Darüber hinaus können auch registrierte Zweigniederlassungen („Branch“) vor Ort gegründet werden, solange die Geschäftszwecke der Niederlassung mit denen des ausländischen Unternehmens übereinstimmen. Außerdem bietet die Gründung einer „Close Corporation“ oder eines „Sole Proprietorship“ (=Einzelhandelskaufmann) Vorteile für kleine Unternehmen, da sie geringere Verwaltungsaufgaben erfüllen müssen.¹²⁹

Ausschreibungen

Die namibische Regierung verabschiedete im Jahr 2015 neue Gesetze zum öffentlichen Ausschreibungsrecht. Das Beschaffungswesen entspricht nun eher internationalen Standards und die Transparenz im gesamten Prozess ist erhöht worden. Im Detail muss die zentrale Beschaffungsbehörde nun jedes Angebot für eine Ausschreibung jeweils im nationalen Register (<https://gazettes.africa/gazettes/na/2022>) und in einer lokalen Zeitung veröffentlicht werden um einen faireren Wettbewerb zu gewährleisten.

Unternehmen, die sich auf eine Ausschreibung bewerben möchten, müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Ein gültiges Original einer Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialversicherung.
- Eine gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts für Steuerzwecke
- Eintragung des Unternehmens durch das Ministerium für Industrialisierung und Handel
- Relevante Bescheinigung, die in den einzelnen Ausschreibungsunterlagen verlangt wird¹³⁰

In den kommenden Jahren sind primär Ausschreibungen für den Infrastrukturausbau, das Gesundheitswesen, den Energiesektor, den Bergbausektor und für das Bildungssystem vorgesehen.¹³¹

Ähnlich wie in Südafrika gibt es in Namibia ein Gesetz zur Stärkung und Förderung höherer wirtschaftlicher Teilhabe von früher diskriminierten Bevölkerungsgruppen. Eine 2020 überarbeitete Version des „New Equitable Economic Empowerment Framework“ (NEEEF) sieht vor, dass der

¹²⁸ GTAI, Recht kompakt: Namibia, 2022.

¹²⁹ GTAI, Recht kompakt: Namibia, 2022.

¹³⁰ Export.gov, Namibia – Selling to the government, 2022.

¹³¹ Export.gov, Namibia – Selling to the government, 2022.

Gesetzestext lediglich für Unternehmen gilt, die an der Durchführung öffentlicher Aufträge interessiert sind. Somit werden diese Unternehmen anhand der sechs Säulen des NEEEF bewertet: Wirtschaftliches Eigentum, Unternehmenssteuerung, Personalmanagement, unternehmerische Entwicklung, Corporate Social Responsibility, Wertschöpfung und Investment. Diese Regelung soll sicherstellen, dass die Durchführer von öffentlichen Aufträgen eine ethische Unternehmensführung aufweisen, die zuvor benachteiligte namibische Gruppe wirtschaftlich ermächtigt und miteinbezieht. Daher sollten Unternehmen darauf achten, in den vorgegebenen Kategorien überdurchschnittlich gut abzuschneiden bzw. die Säulen des NEEEF bei der Wahl eines lokalen Partners zu berücksichtigen.¹³²

5.2.4 Relevante Adressen und Organisationen

Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) Tel.: +264 (0) 61 222 447 E-Mail: giz-namibia@giz.de Website: https://www.giz.de/en/worldwide/323.html 88 John Meinert Str Windhoek	Windhoek Municipality Tel.: +264 (0) 61 290 2690 Website: http://www.windhoekcc.org.na
Walvis Bay Municipality Tel.: +264 (0) 64 201 3111 Website: www.govpage.co.za/walvis-bay-municipality.html	Swakopmund Municipality Tel.: +264 (0) 64 410 4111 E-Mail: swkmun@swkmun.com.na Website: www.swkmun.com.na/
Namibian Chamber of Environment Tel: +264 61 240 140 Website: https://n-c-e.org/ C3FJ+8RR, Nachtigal Street, Windhoek	Recycle Namibia Forum Tel.: +264 61 300 444 Website: https://rnf.com.na/ 27 Kalie Roodt Street, Windhoek
Namibia Revenue Agency Tel.: +264 (61) 209 2259 Website: https://www.namra.org.na/ Moltke Street, Windhoek	Namibia Investment Promotion and Development Board (NIPDB) Tel.: +264 (0) 83 333 8600 Website: https://nipdb.com/ Private Bag 13340, Windhoek
Namibian Chamber for Environment Website: https://n-c-e.org/ C3FJ+8RR, Nachtigal Street, Windhoek	NamiGreen Tel.: +264 081 256 4136 Website: https://www.namigreen.com// LafrenzMagnolia Park, Unit 3 C/o Rensburger Street & Monte Christo Road Windhoek
Rent a Drum Tel.: +264 (61) 244 097	Scrap Salvage Tel.: +264 61 300444/5

¹³² AHK südliches Afrika, Erstinformationen Namibia, 2020.

Website: https://www.rent-a-drum.com.na/ C2P3+FG8, Windhoek	Website: https://www.scrapsalvagenam.com/ 27 Kallie Roodt Street, Northern Ind., Windhoek
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Literaturverzeichnis

Auswärtiges Amt (2022). Namibia: Beziehungen zu Deutschland.

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/namibia-node/bilateral/208320>

Africa Business Group (2022). Waste Management and Recycling – Namibia.

trAIDE zur Verfügung gestellt von Africa Business Group.

Africa Business Group (2022). Waste Management and Recycling - South Africa.

trAIDE zur Verfügung gestellt von Africa Business Group.

AHK südliches Afrika (2019). Südafrika und Namibia Wasserwirtschaft, 2019.

<https://suedafrika.ahk.de/kompetenzzentren/wasser>

Department for Environmental Affairs, South Africa (2018). State of waste report.

sawic.environment.gov.za/documents/11766.pdf

DER SPIEGEL (2022). Südafrika: Arbeitslosenquote überschreitet Marke von 35 Prozent.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/suedafrika-arbeitslosen-quote-ueberschreitet-marke-von-35-prozent-a-89cb7090-ac10-49f4-8a87-d65f30a60a58>

Digital Engineering Machine (2018). Maschinenbau: Afrika-Markt wird wichtiger.

<https://www.digital-engineering-magazin.de/maschinenbau-afrika-markt-wird-wichtiger/>

Doranova (2020). Doranova builds a Hardferm biogas plant in Namibia.

<https://www.doranova.fi/en/doranova-builds-hardferm-biogas-plant-to-namibia/>

Expat Arrivals (2022). Doing Business in South Africa.

<https://www.expatarrivals.com/afrika/south-africa/doing-business-south-africa>

Expogroup (2019). African Packaging Industry Well Equipped for Increased Demand.

https://expogr.com/detail_news.php?newsid=4346&pageid=2

export.gov (2019). Market challenges – South Africa.

<https://www.export.gov/apex/article?id=South-Africa-market-challenges>

export.gov (2019). Selling to the government – South Africa.

<https://www.export.gov/apex/article?id=South-Africa-selling-to-the-government>

export.gov (2019). Trade barriers – South Africa.

<https://www.export.gov/apex/article?id=South-Africa-trade-barriers>

Faithful to Nature (2022). The Good, the Bad and the Ugly of Recycling in South Africa.

<https://www.faithful-to-nature.co.za/blog/recycling-in-south-africa/>

Global Business Network Programme (2020). Partnership Ready Namibia: Abfallwirtschaft.

trAIDe zur Verfügung gestellt von GBN.

GreenCape (2020). Waste Market Intelligence Report.

https://green-cape.co.za/assets/WASTE_MIR_20200331.pdf

GreenCape (2022). Waste Market Intelligence Report.

https://green-cape.co.za/assets/WASTE_MIR_7_4_22_FINAL.pdf

GTAI (2020). Gesellschaftsrecht in Namibia.

<https://www.gtai.de/de/trade/namibia/recht/gesellschaftsrecht-in-namibia-559788>

GTAI (2020). Recht kompakt – Namibia.

<https://www.gtai.de/de/trade/namibia/recht/recht-kompakt-namibia-559790>

GTAI (2021). Gesetzesvorhaben lassen große Ermessensspielräume.

<https://www.gtai.de/de/trade/namibia/wirtschaftsumfeld/gesetzesvorhaben-lassen-grosse-ermessensspielraeume-634194>

GTAI (2021). Neue Perspektiven für die Abfallwirtschaft.

<https://www.gtai.de/de/trade/suedafrika/branchen/neue-perspektiven-fuer-die-abfallwirtschaft--663074>

GTAI (2021). Wachsende Bedeutung der Abfallwirtschaft.

<https://www.gtai.de/de/trade/namibia/branchen/wachsende-bedeutung-der-abfallwirtschaft--627686>

GTAI (2021). Zoll und Einfuhr kompakt – Namibia.

<https://www.gtai.de/de/trade/namibia/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-namibia-649792>

GTAI (2022). Perspektiven für ausländische Direktinvestitionen.

<https://www.gtai.de/de/trade/suedafrika/wirtschaftsumfeld/perspektiven-fuer-auslaendische-direktinvestitionen-603622>

GTAI (2022). Strukturelle Verwerfungen blockieren das Wachstum.

<https://www.gtai.de/de/trade/suedafrika/wirtschaftsumfeld/strukturelle-verwerfungen-blockieren-das-wachstum-258966>

GTAI (2022). Südafrika zwischen Wirtschaftskrise und Reformen.

<https://www.gtai.de/de/trade/suedafrika/wirtschaftsumfeld/suedafrika-zwischen-wirtschaftskrise-und-reformen-603630>

GTAI (2022). Wirtschaftsdaten kompakt – Namibia.

https://www.gtai.de/resource/blob/18324/5ccd361bc7e9233e3081592048f222f1/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Namibia.pdf

GTAI (2022). Wirtschaftsdaten kompakt – Südafrika.

https://www.gtai.de/resource/blob/585288/8aceae5847d2b1133be617d39e7e7476/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Suedafrika.pdf

GTAI (2022). Zoll und Einfuhr kompakt – Südafrika.

<https://www.gtai.de/de/trade/suedafrika/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-suedafrika-558784>

Frankfurter Rundschau (2020). IWF-Hilfen in Milliardenhöhe: Südafrika tief in der Krise.

<https://www.fr.de/wirtschaft/suedafrikas-leiden-90016553.html>

IHK Mittlerer Niederrhein (2020). Interkulturelle Kompetenz für Subsahara-Afrika.

<https://ihk-krefeld.de/interkulturell-kompetent-unterwegs-in-subsahara-afrika/>

International Trade Administration (2022). Selling to the public sector.

<https://www.trade.gov/country-commercial-guides/namibia-selling-public-sector>

Länderdaten.info (2022). Durchschnittsalter nach Ländern.

<https://www.laenderdaten.info/durchschnittsalter.php>

Lexology (2022). Joint Ventures in South Africa – Lexology.

<https://www.lexology.com/library/detail.aspx?g=55335df1-81e4-440f-b218-82622a48b548>

Namibia University of Science and Technology (2021). NUST houses first pilot biogas fermenter.

<https://www.nust.na/?q=news/nust-houses-first-pilot-biogas-fermenter>

Practical Law (2022). Establishing a business in South Africa.

[https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/2-571-1367?transitionType=Default&contextData=\(sc.Default\)&firstPage=true](https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/2-571-1367?transitionType=Default&contextData=(sc.Default)&firstPage=true)

Statista (2022). Afrika - Länder mit dem größten BIP.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1104928/umfrage/top-10-laender-afrikas-mit-dem-hoechsten-bruttoinlandsprodukt-bip/>

Statista (2020). Waste generated and landfilled in South Africa by type 2017.

<https://www.statista.com/statistics/1086069/generated-landfilled-waste-volume-south-africa-by-type/>

Statista (2020). Waste generation share South Africa by type 2017.

<https://www.statista.com/statistics/1090261/generated-waste-volume-south-africa-by-type/>

Statista (2022). Namibia - Wirtschaftswachstum (BIP) bis 2027.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/398470/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-namibia/>

Statista (2022). EU-Vergleich: Abfallmenge pro Kopf - Statistisches Bundesamt.

<https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Umwelt-Energie/Abfallaufkommen.html>

Statista (2022). Südafrika - Wirtschaftswachstum (BIP) bis 2027.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14570/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-suedafrika/>

Südafrikareise (2022). Südafrika Bevölkerung / Die Regenbogennation.

<https://www.suedafrika-reise.net/bevoelkerung.htm>

The World Factbook – CIA (2022). Namibia.

<https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/namibia/>

The World Factbook – CIA (2022). South Africa.

<https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/south-africa/#transnational-issues>

Traide.gov (2022). Import Tariffs.

<https://www.trade.gov/country-commercial-guides/south-africa-import-tariffs>

Umweltbundesamt (2022). Abfallaufkommen.

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/abfallaufkommen#deutschlands-abfall>

World – Grain (2021). Focus on South Africa.

<https://www.world-grain.com/articles/15331-focus-on-south-africa>

WWF (2021). How we can recycle more effectively in South Africa.

<https://www.wwf.org.za/?34682/How-we-can-recycle-more-effectively-in-South-Africa>

